

Protokoll

zur
Diözesankonferenz
vom
30.09.-02.10.2022
in
Karlsheim Kirchähr

Inhalt

TOP 1 Begrüßung, Eröffnung.....	5
TOP 2 Feststellen der Beschlussfähigkeit	5
TOP 3 Festlegung und Verabschiedung von Tagesordnung und Zeitplan	5
TOP 4 Finanzbericht.....	6
TOP 5 Berichte	7
5.1 Diözesanleitung	7
5.2 Arbeit im BDKJ	7
5.3 Kontakt Abteilung.....	8
5.4 Diözesanausschuss.....	10
5.5 Kontakt Bundesebene	11
TOP 6 Themen	14
6.1 Geistertreffen	14
6.2 Pfarrekontakte	15
6.3 Social Media Challenge: „Alltagshelden“	15
6.4 Fastenkalender	15
6.5 Merchandise	16
6.6 Merch für Neumitglieder	16
6.7 Social Media	16
6.8 Website	17
6.9 Treffen e.V. Mitglieder.....	17
6.10 Arbeitskreis Song	17
6.11 Vermeidung von Müll in Tagungshäusern	18
TOP 7 Veranstaltung und Aktionen	18
7.1 Kar- und Ostertage.....	18
7.2 Thomas-Morus-Gottesdienst	19
7.3 Sternsinger*innentage	19
7.4 World Clean Up Day Limburg.....	19
7.5 Teamer*innentag	19
7.6 Pfingstaktion	19
7.7 Freitagabend	20
7.8 Jugendreise	20
TOP 8 Fortbildungen.....	20
8.1 Gemeinsame Gruppenleiter*innenschulung	20

8.2 Fortbildung politische Bildung.....	20
8.3 Parreien.....	21
8.3.1 Bad Homburg.....	21
8.3.2 Eisenbach.....	21
8.3.3 Flörsheim.....	21
8.3.4 Hochheim.....	21
8.3.5 Höhn.....	21
8.3.6 Hofheim.....	21
8.3.7 Niederbrechen.....	22
8.3.8 Oberbrechen.....	22
8.3.9 Schwanheim.....	22
8.3.10 Wicker.....	22
TOP 9 Anträge.....	23
9.1 Abstimmung über die Aufnahme der Initiativanträge in die Tagesordnung.....	23
9.2 Anträge.....	24
9.2.1 Politische Aktion für Kinder.....	24
9.2.2 Antrag 2: Jahresplan 2023.....	28
9.2.3 Antrag 4: Blumenwiese.....	29
9.2.4 Antrag 5: Mitgliedergewinnung.....	30
9.2.5 Antrag 3: Vegetarische Ernährung bei KjG Aktionen.....	31
9.3 Initiativanträge.....	39
9.3.1 Fastenkalender.....	39
9.3.2 KjG Adventskalender.....	43
TOP 10 Wahlen.....	44
10.1 Wahlen der AKs.....	44
10.1.1 AK Fastenkalender.....	44
10.1.2 AK Adventskalender.....	45
10.1.3 AK politische Aktion für Kinder.....	45
10.2 Delegierte für die BDKJ-DV (4 Stellen).....	45
10.3 Delegierte für die Buko (3 Stellen).....	45
10.4 Delegierte für den Bundesrat.....	46
10.5 Wahlausschuss.....	47
10.6 Kassenprüfer (2 Stellen), Kassenprüfer e.V. (2 Stellen).....	47
10.7 Wahl DA.....	48
10.8 Wahl DL.....	50

TOP 11 Verschiedenes.....52



TOP 1 Begrüßung, Eröffnung

Emma eröffnet am Freitag um 19:42 im Namen der Diözesanleitung die Diözesankonferenz. Sie begrüßt alle anwesenden Teilnehmer*innen und stellt die Diözesanleitung, die Moderation und die Gäste auf Bistums- und Bundesebene vor. Nach einer kurzen Einführung über den Ablauf der Diko und einigen Hinweisen wird das Wort an Tobias abgegeben, der auf den Gottesdienst am Sonntag hinweist und nach dem KjG-Gebet das Wort an die Moderation abgibt, die sich ebenfalls kurz vorstellt. Es wird anhand eines Fake-Antrags erläutert, wie die Wortmeldungen vorzutragen sind, was GO-Anträge sind und wie die Stimmungskarten genutzt werden sollen.

TOP 2 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Stimmberechtigte Anwesende: 15. Für die Beschlussfähigkeit müssten 25%, also 13 Delegierte anwesend sein. Mit 15 stimmberechtigten Anwesenden ist diese Grenze überschritten. Damit ist die Konferenz also beschlussfähig.

Pfarreien	Männliche Delegation	Weibliche Delegation	Diverse Delegation	Pfarreien	Männliche Delegation	Weibliche Delegation	Diverse Delegation
Bad Homburg	0	0	0	Hofheim	0	0	0
Eisenbach	0	0	0	Niederbrechen	0	0	0
Flörsheim	0	0	0	Oberbrechen	0	0	0
Hochheim	4	3	0	Schwanheim	0	0	0
Höhn	0	0	0	Wicker	1	2	0

TOP 3 Festlegung und Verabschiedung von Tagesordnung und Zeitplan

Die Tagesordnung und die Berichte sind allen Delegierten im Vorfeld zugegangen. Es gibt ansonsten keine Änderungswünsche für die Tagesordnung.

TOP 4 Finanzbericht

Lukas, DL: Wir gehen kurz den Finanzbericht durch. Bei Fragen meldet euch, die Fragen können wir gerne zwischendurch machen.

Lukas stellt den Finanzbericht vor.

Lukas, DL: Wir haben beim Finanzbericht die Einnahmen, die Ausgaben und da dann jeweils den Vergleich zum Vorjahr. Die Zuschüsse von Hessen sind signifikant größer, das liegt daran, dass 2020 mit der Pandemie nicht viel gemacht wurde. Die Kar- und Ostertage sind ausgefallen, andere Veranstaltungen auch, sodass die Zuschüsse viel geringer waren. Wir haben mehr Merchandise verkauft, weil wir mehr haben. Auf der zweiten Seite sieht man die Aufwendungen, also die Ausgaben, die wir hatten. Wir haben auch hier den Vergleich und rechts die Abweichung. Der Einkauf von Waren und auch sonstige Waren sind höher, das liegt an dem neuen Merchandise und generell haben wir sehr viel angeschafft. Dann sind die 18.000 Euro noch ziemlich hoch, das sind die Tagungs- und Reisekosten. 11.000 Euro sind für das Jubiläum gewesen, was wir aus unseren Rücklagen genommen haben, weil wir gesagt haben das Jubiläum soll cool werden. Auch höher waren die Honorare, also z.B. für die neue Homepage oder auch die Fotos von der Vanessa. Wir haben also ein Ergebnis von 47.000 Euro das ist dementsprechend relativ viel, aber ich habe ja erklärt, dass wir für das Jubiläum viel aus den Rücklagen entnommen haben. Dann kommen wir jetzt auf die letzte Seite. Da sehen wir ganz unten die wichtigste Tabelle. Da haben wir die Erträge, die Finanzzuweisung des Bistums (also das Budget, was wir jedes Jahr zur Verfügung gestellt bekommen), dann die laufenden Tätigkeiten also Zuschüsse und alles, was wir aus den Rücklagen genommen haben.

René,
Hochheim: Die Summe auf der Seite davor ist dieselbe wie bei 2020. Ist das ein Fehler?
Also auf der Seite 10 von 40 bei „Sonstige Aufwendungen“?

Lukas, DL: Ja, das ist ein Fehler da müsste 107,20 Euro stehen.

Elli, Wicker: Dazu die erste Zeile ist dann auch falsch.

Julia,
Moderation: Genau, also in der dritten Spalte, 5. Zeile muss -107,20 Euro stehen. In der ersten Zeile muss bei Abweichungen 0 stehen. Und in der Summe dann eben wie gesagt -107,20.

TOP 5 Berichte

5.1 Diözesanleitung

Emma, DL: In dem Bericht steht nur ein bisschen drin, was wir im letzten Jahr gemacht haben. Wir sind im DL zu fünft und wir teilen das alles so ein bisschen auf. Ein großer Schwerpunkt lag z.B. auf den Kar- und Ostertagen, die von Caro und Lukas organisiert wurden. Wir hatten dieses Jahr ansonsten auch noch den Fastenkalender und mit der Aktion Alltagshelden haben Tanja und ich uns viel beschäftigt. Wir waren bei der BDKJ DV und auch bei der Bundeskonferenz dieses Jahr. Ansonsten muss man sagen, dass es für uns nicht so einfach war, weil wir einen Wechsel hatten und viel mit der Administration beschäftigt waren, also wer welche E-Mails beantwortet etc. Die Amtszeit von Tanja und Tobi laufen dieses Jahr ab.

5.2 Arbeit im BDKJ

Stefan, BDKJ: Wir sind der neue Vorstand und haben euch einen kleinen Bericht mitgebracht.

Ronja, BDKJ: Danke, dass wir hier sein dürfen und Danke an euch generell. Wir sind auch schon die letzten Jahre hier mit dabei gewesen. Also nicht wir, aber eben der Vorstand. Danke an euch, wir profitieren von eurer Erfahrung auch mit eurem Merchandise-Shop. Danke auch an die Bundesebene und danke für all eure Aktionen und eure Beteiligung bei der Gruppenleiterschulung. Danke für alles einfach. Wir wollen euch zeigen wer bei uns hinten dran steht. Erik kommt morgen mit dazu. Simeon, Melli und ganz neu dabei ist Luisa Weber, die bei uns die Verwaltung unterstützt. Wir sind auf Instagram, haben die Website und eine fast wöchentliche Freitagmail. Und bei uns gibt es jede Menge Fördergelder, also beantragt da gerne. Ganz aktuell ist der Synodale Weg. Bei der 4. Synodalversammlung, die stattgefunden hat, konnten wir dabei vertreten sein. Der Grundtext zur Sexualität wurde leider abgelehnt, allerdings können wir mit großer Freude sagen, dass unser Bischof den Text in Limburg durchsetzen möchte. Wir waren nicht nur vor Ort, sondern wir haben in der Jugendkirche Jona Public Viewing gemacht. Wer da beim nächsten Mal Lust hat, kann gerne vorbeikommen. Dann gibt es die Aktion Dreikönigssingen – wir sind das einzige Bistum das den Sternsinger*innentag auf Bistumsebene hat, soweit ich weiß. Wir würden uns freuen, wenn ihr kommt und ganz viele König*innen mitbringt. Meldet euch gerne an. Die Besonderheit des Jahres bei uns im BDKJ ist die Bundesweite Eröffnung. In Frankfurt findet die am 30.12.2022 auf dem Römer statt. Wir brauchen dafür ganz viele Helfer*innen, wenn ihr Lust und Zeit habt wäre das super, wenn ihr mit dazukommt und uns unterstützt.

Es gibt auch ein kleines Dankeschön am Ende, das lohnt sich also. Und auch für das Sternsinger*innen Studio brauchen wir Leute. Meldet euch dafür gerne bei Simeon. Auch ansonsten sollen wir Werbung vom Simeon machen – Medienpädagogik in der Gruppenstunde ihr bekommt Materialien oder Hilfe vom Simeon. Wir haben auch noch weiterhin unseren Material- und Technikverleih. Wir haben für allerlei technische Bedürfnisse Sachen vor Ort. Der BDKJ-Bus ist ja hier auch durchaus in Benutzung, wenn ich das richtig mitbekommen habe. Dann haben wir auch noch unseren Bildungstag Rassismus, wir würden uns freuen, wenn einige von euch dazu kommen. Falls ihr Fragen habt, die Elli kennt sich da gut aus. Und ganz frisch beschlossen ist, dass es eine neue 72-Stunden Aktion geben wird. Tragt euch gerne ein, wir freuen uns über Helfer*innen, die auch in der Vorbereitung schon helfen - sei es Merch zu kreieren bis hin zu wie läuft das überhaupt ab oder auch über die Finanzen. Jeder der bisschen was mitbringt ist eine Bereicherung. Und wir haben ansonsten auch einen Kummerkasten eingerichtet. Vor allem jetzt nach Corona gab es die Probleme mit psychischen Problemen bei Kindern und Leiter*innen. Über den Kummerkasten kann man sich auch anonym melden und dafür wird es auch Förderungen geben. Und ganz, ganz wichtig der allerletzte Aufruf: Noch bis Montag könnt ihr euch für den Ausflug in den Europapark anmelden. Die Kosten werden vom BDKJ übernommen, also tragt euch gerne ein. Das ist am 29.10.

Tanja, DL: Könnt ihr schon sagen, ob das ganz sicher stattfinden wird, damit man das planen kann?

Ronja, BDKJ: Ja das findet zu 100% statt. Es haben sich sehr viele angemeldet und wir haben jetzt auch nur noch 70 Plätze frei. Und ansonsten zum Schluss wie man so schön sagt: „God bless you“.

5.3 Kontakt Abteilung

Florian,
Abteilungs-
leiter:

Ich habe heute leider keine Präsentation dabei. Ich stelle mich mal kurz vor. Ich bin kommissarischer Abteilungsleiter. Wir haben ja verschiedene Einrichtungen. Ich bin beim Bistum angestellt. Wir sind als Abteilungsleiter dazu verpflichtet den hauptberuflichen Laden zusammenzuhalten sozusagen. Also zu den Aufgaben gehört z.B. auch in Bewerbungsgesprächen die Leute mit der DL zusammen auszuwählen, für die Finanzen gute Rahmenbedingungen zu schaffen und insgesamt zu schauen, wie wir die Jugendarbeit voranbringen können und neue Sachen entwickeln können.

Eine Aktion, die gelaufen ist dieses Jahr, ist die gemeinsame Gruppenleiterschulung. Gruppenleiterschulungen gibt es natürlich schon lange, aber das Neue daran war, dass wir daran sind zu sagen wir fahren als Bistum Limburg zusammen weg und machen Kirchfähr voll mit Leuten, die zusammen eine Woche hier verbringen und die Chance haben sich besser kennenzulernen. Das war ein Projekt, wo sich auch gerade die Jasmin stark eingebracht hat. Danke an die DL, dass ihr das ermöglicht habt. Das war ein Pilotprojekt was eine Menge Arbeit bedeutet hat und wir waren froh, dass die Jasmin da dabei war. Ansonsten zu den Veränderungen im Bistum die gerade passieren. Das Bistum hat sich auf die Fahne geschrieben zu schauen, wie wir uns aufstellen müssen und das ist so ein großer Veränderungsprozess, der unter dem Stichwort Transformationsprozess läuft. Die Strukturen im Bistum werden sich weiter entwickeln und das Dezernat wird es in dieser Form künftig nicht mehr geben, sondern es werden neue Verknüpfungen gemacht. Am Ende macht man eine Arbeit, die hoffentlich näher an dem ist, was die Menschen im Bistum brauchen. Die Frage ist auch wie werden Jugendverbände künftig angedockt sein oder auch was gibt es für Gremien, die im Bistum beraten und entscheiden. Das sind Fragen, die da gerade auf der Agenda stehen und diskutiert werden. Wie kann Kirche funktionieren, sodass viele Leute sich einbringen können und ihre Interessen und Bedürfnisse äußern können. Ich mache nochmal Werbung für den nächsten Weltjugendtag, der in Lissabon ist und 2023 stattfindet. In den nächsten Tagen wird die Anmeldung freigeschaltet und Infos dazu wird es dann geben. Er findet zwischen dem 26.07-07.08 statt und es wird ein Zwischenstopp in Madrid gemacht. Von dort aus geht es mit dem Bus ins Bistum Praga in Portugal und danach geht es weiter nach Lissabon für noch eine Woche.

Lukas, DL: Als eine Anmerkung von jungen Erwachsenen dazu: Für Kinder, die da Ferien haben ist das super, für junge Erwachsene, die sich Urlaub nehmen müssen und auch noch eine Kinderfreizeit haben, sind 14 Tage sehr lange und viel. Vielleicht wäre das eine Idee, dass man da noch für Leute mit mäßig viel Zeit eine Alternative schaffen könnte. Also für den AK als Gedanke, dass es auch eine Gruppe gibt, die 10 Tage Urlaub vielleicht auch nicht nehmen können. Wir haben ja auch viele Leute mit sozialen Berufen, wo sowas nicht geht.

Viele grüne Stimmungskarten werden gehoben.

- Florian,
Abteilungs-
Leiter: Das verstehe ich, das wurde auch diskutiert. Das ist auch der Logistik geschuldet. Wir haben nicht zu spät angefangen zu planen, aber es ist schwer gute Reisebedingungen zu bekommen und da haben viele Gespräche stattgefunden, die Konditionen überhaupt so zu kriegen und das war schwer das dann nochmal für Zusatzangebote zu machen. Das ist schwer zu organisieren momentan, deswegen haben wir uns da dagegen entschieden.
- Tobi, DL: Ja es ist eine lange Zeit, aber es ist auch von der Dramaturgie ein super Erlebnis, was alle paar Jahre mal vorkommt, deswegen hoffe ich, dass es für viele möglich ist, da sich anzuschließen. Wir freuen uns, wenn viele KjGler mitkommen.

5.4 Diözesanausschuss

- Xenia, DA: Wir hatten verschiedene Sitzungen teilweise mit der DL zusammen. Der DA hat sich in verschiedenen AKs zusammengefunden. Der AK KjG Song wurde ja z.B. auch nach der letzten Diko gegründet und bei den Sitzungen wurden die Zwischenstände der AKs weitergegeben.
- Timo, DA: Der DA bestand dieses Jahr aus mir, Matthea, Annika, Anna, Josefin, René und Xenia. Genau und dieses Jahr endet die Amtszeit von Annika, Matthea und Anna.
- Emma, DL: Ich war ja dieses Jahr für euch zuständig. Es war mir eine große Ehre. Ich darf euch danken für eure tolle Arbeit. Deswegen bekommt ihr jetzt gleich eure DA-Geschenke. Es wäre toll, wenn jemand vom DA nochmal Werbung für den DA machen könnte.
- Timo, DA: Mein Eukalyptus von letztem Jahr, den ich bekommen habe, steht immer noch in meinem Zimmer. Genau so tolle Geschenke kriegt man im DA. Ne also ist schon cool, für mich am coolsten war die Tagung letztes Jahr, wo wir zum Hildegardeshof gefahren sind, das ist ein cooles neues Tagungshaus, und da waren wir im Dunkelkaufhaus und haben zusammen im Dunkeln gegessen. Man konnte da deswegen eigentlich echt machen, was man wollte. Wir hatten da alle unseren Spaß, also wenn ihr auch so tolle gemeinsame Aktionen erleben wollt, kommt gerne in den DA. Wir freuen uns über neue Gesichter, die kreativ sein können. Dieses Jahr fand ich es angenehm, dass wir uns oft online getroffen haben, denn da hat man viel Fahrtzeit gespart: Man kann sonst sagen, dass das durchschnittliche Treffen von 1 – 1 ½ Stunden waren.

Ich denke das ist eine vertretbare Zeit, die man aufwenden kann. Ich glaube es gab dieses Jahr neun Treffen etwa. Drei in Präsenz und sechs Online. Im Schnitt also alle 1-2 Monate waren die Treffen.

Die Konferenz wird für diesen Tag beendet.

Es geht am Samstag nach einem Impuls um 09:35 weiter.

Elli, Wicker: Haben nur die Stimmberechtigten Stimmungskarten? Weil für die, die nicht stimmberechtigt sind, gibt es nicht genug.

Emma, DL: Es gibt eigentlich für alle Stimmungskarten. Wir fragen sonst gleich die Beate, wenn wir keine mehr finden.

Die Beschlussfähigkeit wird erneut festgestellt:

Pfarreien	Männliche Delegation	Weibliche Delegation	Diverse Delegation	Pfarreien	Männliche Delegation	Weibliche Delegation	Diverse Delegation
Bad Homburg	0	0	0	Hofheim	1	1	0
Eisenbach	0	0	0	Niederbrechen	1	1	0
Flörsheim	0	0	0	Oberbrechen	0	0	0
Hochheim	3	4	0	Schwanheim	0	0	0
Höhn	0	0	0	Wicker	2	3	0
				DL	2	3	0

Es sind 21 Delegierte anwesend, damit ist die Konferenz beschlussfähig.

Emma, DL: Wir haben neue Stimmkarten, die sind jetzt wie beim BDKJ auch. Ihr dürft da gerne eure Namen drauf schreiben und die bemalen.

5.5 Kontakt Bundesebene

Simon,

Bundesebene: Hallo, ich bin der Simon und seit einem Jahr Bundesleiter der KjG.

Ich habe für euch heute ein paar Infos mitgebracht. Die KjG gibt es ja in ganz Deutschland. 24 Diözesen sind vertreten. Wir haben ein Büro in Düsseldorf, wenn ihr da mal Unterstützung braucht, könnt ihr euch gerne da an uns wenden. Wir haben die Bundeskonferenz, da war die Delegation aus Limburg auch stark vertreten.

Wir tagen einmal im Jahr auf dieser Bundeskonferenz. Da sind wir so etwa 100 Leute, also das sind dann alles KjGler*innen aus ganz Deutschland. Der KjG Bundesverband bearbeitet die Themen „Glaube und Spiritualität“, „Partizipation und Teilhabe von Jugendlichen“ und „Geschlechtergerechtigkeit und Geschlechtervielfältigkeit“. Das sind so die drei großen Themen. Und darüber hinaus gibt es immer noch aktuelle Themen. Wir haben letztes Jahr auch eine Mitgliederumfrage gemacht und darin gefragt welche Themen für euch wichtig sind in der KjG und dabei sind vor allem die Themen Antifaschismus und Inklusion rausgekommen. Mit den Themen werden wir uns dann im Bundesverband jetzt intensiver auseinandersetzen. Dann hat sich der Sachausschuss Glaube und Spiritualität mit dem Thema Gottesbilder beschäftigt. Viele haben da ja noch den alten weißen Mann im Kopf und wir haben gesagt das ist doch vielfältiger und das möchten wir künftig ausdrücken, sodass die Bundesebene sich für das Wort „Gott+“ ausgesprochen hat. Out in Church ist sonst auch noch ein Thema. Es ist ja auch leider schon sehr lange ein Thema wie die Kirche mit queeren Personen umgeht. Wir bei der KjG haben da schon sehr lange die Position, dass wir hinter queeren Menschen stehen. Wir haben dazu eine klare Position verfasst was wir als KjG von der Kirche erwarten diesbezüglich. Wir haben uns mit der Ukraine solidarisiert und auch eine Spendenaktion gestartet. Und das Thema vegetarische Verpflegung ist ein Thema - wir haben den Beschluss verfasst, dass wir auf allen Veranstaltungen der Bundesebene nur noch vegetarische und vegane Ernährung anbieten. Das soll ein Impuls sein, der jedem mitzugeben ist. Ich bin gespannt was bei euch dabei rauskommt, ihr beschäftigt euch ja auch heute damit. Dann gibt es eine Veranstaltung „Lautstark“, also einen Kinder- & Jugendgipfel. Da können Kinder und Jugendliche teilnehmen, um auch über Politik ins Gespräch kommen zu können. Da brauchen wir euch, um Werbung zu machen und auch euch damit ihr als Gruppenleiter mitfahrt. Es gibt zwei Zielgruppen, die Kindergruppe bis 14/15 Jahre und darüber hinaus können auch alle als Gruppenleiter*innen fahren und das ganze wird in Würzburg stattfinden. Da sind wir gerade in der Vorbereitung. Es gibt dann auch noch den Bundesrat, da werden wir nächsten Monat uns wieder treffen und darüber hinaus haben wir weitere Gremien im Bundesverband, z.B. Mitgliedergewinnung, Homepage, Social Media etc. Wenn da jemand Lust hat mitzuarbeiten, kommt gerne auf mich zu. Die KjG ist ansonsten auch im BDKJ vertreten, das habt ihr ja schon gestern gehört. Bei Fragen kommt gerne auf mich zu. Der BDKJ hat sich auch mit dem Thema sexualisierter Gewalt beschäftigt und wir haben gesagt als katholische Jugendverbände müssen wir uns auch damit auseinandersetzen. Da wird es jetzt eine Studie zu geben, die hoffentlich Ergebnisse liefert. Die Synodalversammlung fand jetzt Anfang des Monats statt. Wir als KjG waren da auch stark vertreten.

Dann haben wir ansonsten noch den Wettbewerb Menschenskinder. Kinder sind die Zukunft der KjG, wenn wir keine Kindermitglieder mehr erreichen, dann werden wir in 10 Jahren nicht mehr so agieren können. Daher der Wettbewerb – die Pfarrei, die am meisten Kindermitglieder dazu gewinnt wird prämiert und bekommt ein Paket von uns. Also es lohnt sich mitzumachen. Ihr könnt dazu auch unsere Materialien verwenden, also Flyer, Postkarten etc.

Caro, DL: Ihr bekommt die von uns zugeschickt.

Simon,

Bundesebene: Wenn ihr noch Fragen habt und überlegt, wie ihr eure Aktionen finanzieren könnt, durch die steigenden Kosten oder wenn ihr generell einfach Geld möchtet, könnt ihr euch für das Corona-Aufhol-Paket der Bundesregierung bei uns bewerben. Die KjG Bundesstelle ist die Ansprechperson dafür. Ihr könnt eure Anträge einreichen und wir geben das dann an das Ministerium weiter. Ihr müsst aber einen Antrag stellen, bevor ihr die Kosten habt. Auf unserer Homepage findet ihr alle Infos dazu. Nutzt das auf jeden Fall, denn es ist noch Geld da bis Ende des Jahres. Ansonsten ist die Arbeitshilfe Geschlechtervielfalt in der praktischen Jugendarbeit neu, da könnt ihr auch auf der Homepage vorbeischaun. Es gibt nun auch eine Jubiläums-Chronik, die ihr eigentlich bis spätestens gestern bestellen konntet, aber wenn ihr noch eine wollt, kommt auf mich zu. Das ist ein 140-seitiger Bildband, der von uns zusammengestellt wurde, wo es darum geht, wo die KjG herkommt etc. Ansonsten stellen wir auch unser Corporate Design für euch zur Verfügung, das habt ihr ja jetzt auch auf euren Blöcken und Stiften etc. Das könnt ihr euch also gerne runterladen und verwenden. Das stellen wir euch kostenlos zur Verfügung auf der Homepage. Die KjG hat auch verschiedene Netzwerke, z.B. das KjGay. Das ist die Initiative für queere Menschen und auch international das Netzwerk FIMCAP – das ist der internationale Zusammenschluss von katholischen, auf Pfarreebene organisierten Jugendverbänden. Da könnt ihr gerne vorbeischaun. Da gibt es coole Veranstaltungen. Ihr könnt uns ansonsten gerne folgen auf sämtlichen sozialen Medien und meldet euch gerne für den Newsletter an. Zum Schluss möchte ich Danke sagen. Danke, dass ihr euch so aktiv in der KjG engagiert, auch wenn es in den letzten Jahren nicht so einfach war. Und besonders Danke an die DL.

René,

Hochheim: Es gibt ja auch noch die Jugendkreis-Zuschüsse. Doppelt sich das oder ist das was Gesondertes?

Simon,

Bundesebene: Falls ihr das Corona-Aufhol-Paket über den BDKJ abrechnet, könnt ihr das nicht auch gleichzeitig bei uns. Aber ihr könnt es kombinieren mit den Zuschüssen vom Kreis/Land. Da muss man dann nur in die genauen Richtlinien gucken. Wichtig ist aber, dass ihr das Corona-Aufhol-Paket nur einmal beantragen könnt. Entweder bei uns oder beim BDKJ.

Emma, DL: Die Kreiszuschüsse gehen da dann trotzdem. Falls ihr Fragen zum Antrag/der Abrechnung habt kommt gerne auf uns zu. Habt keine Angst vor dem Antrag, da helfen wir gerne.

Ronja, BDKJ: Wir haben bei uns das Aufholpaket themengebunden. Also wir haben das für Referent*innenhonorare. Je nachdem, was euch besser passt könnt ihr euch also entscheiden, ob ihr bei uns was einreichen wollt oder wenn es nicht in unsere Kategorien fällt auf der Bundesebene der KjG.

TOP 6 Themen

6.1 Geistertreffen

Tobi, DL: Es gibt eigentlich einmal im Jahr ein Treffen. Das hat leider dieses Jahr nicht geklappt. Ich habe auch für heute eingeladen, aber für die, die mir geantwortet haben war der Termin schwierig, sodass die heute nicht dabei sein können. Es ist uns wichtig, dass wir da in Kontakt sind mit den geistlichen Leitern vor Ort und da wird es bestimmt in den nächsten Monaten wieder ein Treffen geben.

Elli, Wicker: Wer ist denn unser geistlicher Leiter?

Emma, DL: Ihr habt keinen.

Tobi, DL: Da gibt es wie ich sehe Klärungsbedarf. Emma hat gerade vorgeschlagen, dass wir die Frage mitnehmen und das klären.

Elli, Wicker: Darf ein Diakon auch geistlicher Leiter sein?

Tobi, DL: Ja.

Julia,

Moderation: In jeder Pfarrei ist eine Stelle dafür frei und vorgesehen. Die sollte auch besetzt sein. Wenn ihr mehrere Ortsgruppen seid, kann auch ein Pfarrer für verschiedene Ortsgruppen die geistliche Leitung sein. Ihr müsst euch da nicht zusammenschließen und das würde ich euch auch nicht empfehlen.

6.2 Pfarrekontakte

Tanja, DL: Es gibt immer Leute von uns, die jeweils zuständig sind und versuchen den Kontakt zu halten. Ihr könnt ja zu uns kommen und sagen, wenn was nicht gut klappt und generell uns persönlich dann Feedback geben.

6.3 Social Media Challenge: „Alltagshelden“

Tanja, DL: Emma und ich haben die Aktion federführend gemacht. Ich hoffe ihr habt die Postkarten auf den Tischen dazu gesehen. Wir haben da eine Social Media Challenge wieder gemacht, weil das letzte Mal so gut ankam. Da haben wir verschiedene Alltagshelden aus verschiedenen Bereichen vorgestellt. Wir würden uns freuen, wenn ihr uns alle abonniert. Ihr könnt euch auch gerne als Ortsgruppe einbringen, dann kriegt man bisschen mit, was ihr auch macht. Also verlinkt uns gerne.

Emma, DL: Wenn ihr uns verlinkt, posten wir das eigentlich auch immer.

Tanja, DL: Ja genau, auch Werbung.

6.4 Fastenkalender

Emma, DL: Danke an alle, die letztes Jahr unseren Fastenkalender mitgestaltet haben und Beiträge geschrieben haben. Wer hat den Fastenkalender erhalten?

Viele grüne Stimmungskarten werden gehoben.

Emma, DL: Der wird seit einigen Jahren von uns gestaltet und da ist jeden Tag ein Impuls dabei. Danke an Vanessa, die den dieses Jahr gestaltet hat. Dann bitte ich nochmal um ein Stimmungsbild wer ihn wirklich gelesen hat.

Viele grüne Stimmungskarten und einige rote Stimmungskarten werden gehoben.

Emma, DL: Der Fastenkalender hat uns sehr lange beschäftigt und die Umsetzung ist sehr aufwendig. Stand jetzt ist, dass es für 2023 keinen Fastenkalender geben wird.

Einige rote Stimmungskarten werden gehoben.

Tanja, DL: Wir können das als KjG nicht alleine stemmen. Wenn uns keiner von den anderen Verbänden unterstützt, müssen wir ein Jahr pausieren.

Emma, DL: Fast alle Beiträge waren von Freunden von mir, die ich quasi dazu gezwungen habe diese Beiträge zu schreiben, weil wir die wirklich brauchten.

Julia,

Moderation: Den Fastenkalender gibt es schon seit über 10 Jahren. Die ursprünglichen KjGler*innen die den gemacht haben, waren da aktiv dabei. Schreibt die alten KjGler*innen doch mal an, da gibt es bestimmt viele, die einen kurzen Impuls schreiben würden.

Elli, Wicker: Wir würden dazu später einen Initiativantrag stellen.

Emma, DL: Ich sage schon mal jetzt: Ich werde keine Federführung für dieses Projekt übernehmen. Wenn ihr einen AK gründet, werden wir euch finanziell unterstützen.

Lukas, DL: Ergänzend dazu: Es ist ziemlich spät, um damit jetzt anzufangen. Wir haben viel früher damit angefangen letztes Mal.

6.5 Merchandise

Emma, DL: Es gibt Merchandise. Den dürft ihr gerne käuflich erwerben.

Tanja, DL: Ihr könnt das machen, indem ihr uns Bescheid gebt, und dann schreiben wir das auf. Ihr kriegt dann die Rechnung zugeschickt. Oder wenn ihr mehr haben wollt von etwas, können wir uns das auch aufschreiben. Die Kullis gibt es auch im 1000er Pack.

Emma, DL: Ihr könnt uns eine E-Mail schreiben dafür. Den Online-Shop wird es hoffentlich dieses Jahr dann noch geben.

6.6 Merch für Neumitglieder

Emma, DL: Der Merch für die Neumitglieder ist fertig und wird versendet, sobald wir die Zeit finden.

6.7 Social Media

Tanja, DL: Das steht alles im Bericht drin. Deswegen würden wir dazu nicht so viel zu sagen.

6.8 Website

Tanja, DL: Wir sind gerade bei der Erstellung einer neuen Website. Es ist so, dass wir warten müssen bis wir die Zugänge haben. Da wird es dann auch den Shop geben. Wir werden dann auf euch zu kommen für Texte eurer Ortsgruppen und wenn ihr eigene Websites habt, werden wir euch da drauf dann auch verlinken. Also die ist noch nicht fertig, aber das Ziel ist es das dieses Jahr zu schaffen.

Emma, DL: Es gibt da auch schon Texte, aber die sind im Postfach von Jess, auf das wir nicht zugreifen können.

6.9 Treffen e.V. Mitglieder

Tobi, DL: Es gibt ja einige ehemalige KjGler*Innen, die uns unterstützen. Die sind auf ganz Deutschland bzw. auf die gesamte Welt verteilt. Durch diese Fördermitglieder können wir euch als Ortsgruppen eine Menge unterstützen. Wir haben das Jubiläum gefeiert und da waren einige auch da. Wir sind sehr daran interessiert weitere Mitglieder für den e.V. zu werben und im Austausch mit Ehemaligen zu sein. Ein- bis zweimal im Jahr wollen wir Angebote für die Ehemaligen machen. Heute Abend waren die Ehemaligen auch eingeladen. Die Resonanz war da nicht so hoch. Wir hoffen, dass es für die nächsten Jahre etabliert wird, dass wir immer mal wieder Angebote für Ehemalige haben. Wenn ihr Ehemalige kennt, verweist die sehr gerne auf uns oder nennt uns die gerne.

6.10 Arbeitskreis Song

Elisabeth,
Wicker: Wir haben uns manchmal online und manchmal in Präsenz getroffen. Wir waren sechs bis sieben Personen und haben zusammen den Text und die Melodie geschrieben. Wir hoffen das kann ein Lied sein, das auch auf Freizeiten gesungen wird. Wir haben es am Donnerstag aufgenommen und das wird dann auch auf den Plattformen zur Verfügung gestellt, damit ihr das auf Freizeit als Playback habt.

Der neue KjG-Song wird vorgesungen.

Emma, DL: Elli hat als Einzige einen AK geleitet, die weder im DA noch DL ist, deswegen bekommt Elli ein kleines Geschenk von uns.

6.11 Vermeidung von Müll in Tagungshäusern

Tobi, DL: Da gibt es später einen Antrag zu dem Thema.

TOP 7 Veranstaltung und Aktionen

7.1 Kar- und Ostertage

Lukas, DL: Die diesjährigen Kar- und Ostertage waren super. Für euch schon mal zur Info nächstes Jahr geht es nach Schottland. Wenn es dann eine Anmeldung dafür gibt, meldet euch an. Die finden wie immer vom Palmsonntag bis Ostersonntag statt. Es kommt immer auf die Flüge an, es kann sein, dass der Flug am Sonntag ist oder am Montag. Das wissen wir jetzt noch nicht. Wir versuchen das mit Montag aber zu vermeiden.

Elena, Wicker: Ich finde es wichtig, wann man zurückkommt. Ich möchte mit der Familie Ostern feiern und es gibt bestimmt einige Leute, die mitfahren würden, wenn sich das nicht überschneiden würde mit Ostern. Das würde ich nur mal für euch mitgeben.

Caro, DL: Es ist Tradition, dass die Kar- und Ostertage immer über Ostern stattfinden. Man hat auch noch genug Zeit mit der Familie zu feiern. Glaubt uns, dass ist es auf jeden Fall mal Wert da mal mitzufahren.

Emma, DL: Wir haben den Punkt mitgenommen und beachten das bei der Planung, können aber nichts versprechen.

Elli, Wicker: Ich wollte noch zu bedenken geben, dass man überlegen sollte, ob man wirklich fliegen möchte oder doch eine andere Reisemöglichkeit finden kann. Es ist bestimmt eine schöne Idee mal an Orte zusammen zu fahren, die weiter weg sind, aber ich würde das nochmal zu bedenken geben, wegen der Umwelt. Es macht bei so einer großen Gruppe einen krassen Unterschied, ob man fliegt oder fährt.

Lukas, DL: Es steht noch nicht fest. Es kann auch sein, dass wir mit dem Bus fahren.

René,
Hochheim: Kann ich verstehen den Punkt. Falls wir fliegen würden, könnten wir vielleicht einen CO₂-Ausgleich machen.

Lukas, DL: Das machen wir sowieso immer.

7.2 Thomas-Morus-Gottesdienst

Tobi, DL: Der letzte TMG war in Niederbrechen. Der war sehr schön mit Verpflegung durch die KjG Niederbrechen. Wenn ihr Lust habt einen mitzugestalten bei euch, meldet euch gerne bei mir.

7.3 Sternsinger*innentage

Emma, DL: Es war ein erfolgreicher Tag. Wir freuen uns auch in diesem Jahr wieder dabei zu sein.

7.4 World Clean Up Day Limburg

Elli, Wicker: Das ist ein Tag im Jahr, wo alle Menschen auf der Welt dazu angehalten werden Müll zu sammeln für zwei Stunden. Das ist immer der dritte Samstag im September. Es soll ein Zeichen für Müll und Umweltverschmutzung gesetzt werden. Die KjG war jetzt immer wieder dabei. Vielleicht wäre es als Idee für euch eine coole Aktion, falls ihr Bock habt. Es ist eine super einfache Aktion vor Ort bei euch. Haltet euch daher den 16.09-mal frei. Ist super easy. Schnappt euch Müllsäcke und lauft durch die Stadt und sammelt Müll und setzt damit ein Zeichen. Es wird Leute geben, die euch sehen. Bei Fragen könnt ihr gerne auf mich oder den BDKJ zukommen.

7.5 Teamer*innentag

Fini, Wicker: Wir hatten einen Teamer*innentag, der war in Wicker. Da waren viele da und wir haben uns ausgetauscht, Spiele gespielt und erzählt.

7.6 Pfingstaktion

Xenia,
Hochheim: Wir waren im Taunusstein. Wir haben da paar Spielchen gespielt, unter anderem auch ein Exit Room Spiel war da vorbereitet. Es war ganz schön und entspannt. Wir haben auch zusammen gegessen.

Die DL wünscht sich ein Stimmungsbild zur Pfingstaktion, ob diese nochmal erwünscht ist fürs nächste Jahr.

Einige grüne Stimmungskarten werden gezeigt.

7.7 Freitagabend

Timo,

Hochheim: Die Meisten werden sich noch an gestern Abend erinnern. Das Thema hat man ganz gut erkannt. Das Thema war Rummel, ob es getroffen wurde oder nicht könnt ihr für euch entscheiden. Es gibt coole neue Anschaffungen. Ich hoffe wir hatten alle Spaß, ich denke das kann man aber annehmen.

7.8 Jugendreise

Lukas, DL: Dazu wird alles aus dem Bericht klar.

TOP 8 Fortbildungen

8.1 Gemeinsame Gruppenleiter*innenschulung

Lukas, DL: Im Bericht steht alles drin und gestern wurde auch schon alles gesagt.

Tanja, DL: Wenn ihr Leute habt, die noch keine Gruppenleiter*innenschulung gemacht haben, könnt ihr die gerne motivieren. Das ist schon echt cool. Da kann man viel lernen und mitnehmen.

8.2 Fortbildung politische Bildung

Lukas, DL: Wir ihr dem Bericht entnehmen könnt, gibt es da einen Kontakt zum hessischen Landtag und die Möglichkeit da eine Führung zu bekommen. Das Problem ist, dass der Landtag geöffnet ist, wenn die meisten Leute arbeiten, studieren oder zur Schule gehen. Deswegen ist die Frage, ob das eine Aktion ist für Leute, die sich mal frei nehmen können oder Schüler. Oder ob ihr sagt wir machen was, was dann nicht im hessischen Landtag ist. Da würde ich gerne mal eine Reaktion darauf haben, damit ich weiß, wie wir weiterarbeiten wollen.

Julia,

Moderation: Als Hinweis dazu – Eigentlich alle Landtage bieten Planspiele zu diversen Themen an und die machen das auf Anfrage auch samstags. Da könnt ihr einfach mal nachfragen. Ein Planspiel ist vielleicht bisschen cooler als einfach eine Führung.

Elli, Wicker: Können wir das später nochmal aufnehmen?

Lukas, DL: Ihr könnt einfach mit mir diesbezüglich dann ins Gespräch kommen.

8.3 Pfarreien

8.3.1 Bad Homburg

Nicht anwesend.

8.3.2 Eisenbach

Nicht anwesend.

8.3.3 Flörsheim

Nicht anwesend.

8.3.4 Hochheim

René,
Hochheim: Auf unserer Hauptversammlung haben wir unsere Pfarrleitung sehr groß erweitert. Wir haben hier auch Personen sitzen, die jetzt neu dabei sind. Viel Wechsel also bei uns.

8.3.5 Höhn

Nicht anwesend.

8.3.6 Hofheim

Cedric,
Hofheim: Wir haben dieses Jahr wieder angefangen mit dem Jugendlager. Das hatten wir letztes Jahr nicht. Wir haben 6 neue Leiter*innen neu dazu geholt und sind jetzt ein größeres Team und fahren einmal auf Jugendzeltlager und Kinderzeltlager und wir versuchen uns in Hofheim bisschen mehr zu engagieren. Wir machen auf dem Adventsmarkt auch einen Stand. Ansonsten haben wir einen neuen geistlichen Leiter, der war dieses Jahr im Zeltlager. Es war ganz nett mit ihm. Der hat ein paar Themen angesprochen, die wir gar nicht gesehen haben. Er hat auch einen Gottesdienst gemacht, das **gab's** auch länger nicht mehr.

8.3.7 Niederbrechen

Matthea,

Niederbrechen: Wir brauchen eine neue Ansprechperson für Niederbrechen, weil die Hannah im Auslandsjahr in Amerika ist. Da können wir gerne nochmal drüber sprechen. Wir haben einen neuen Pfarrer bekommen. Wir hatten da viele Wechsel. Ansonsten hatten wir eine Gruppenleiterschulung. Da waren es 16 neue Gruppenleiter*innen, wir hatten ein Quidditch-Match und hatten eine Kinder- und Sommerfreizeit und eine Spendenaktion für die Ukraine. Erstmals kommt jetzt noch ein Kürbisschnitzen und dann Plätzchen backen. Es läuft jetzt alles wieder ein bisschen an und es werden wahrscheinlich vier neue Gruppenstunden entstehen.

8.3.8 Oberbrechen

Nicht anwesend.

8.3.9 Schwanheim

Nicht anwesend.

8.3.10 Wicker

Naomi, Wicker: Ich wollte den Bericht ein bisschen schöner gestalten, deswegen die Bilder. Wir hatten die Halloweenparty und wir haben viele Aktionen für die aktiven Leiter*innen gemacht, z.B. einen Online Escape Room. Wir haben ansonsten gemeinsam gekocht und wir waren in Heidelberg. Wir haben spontan dann auch eine Aktion für ukrainische Kinder auf die Beine gestellt. Wir haben jetzt auch zwei neue Gruppenstunden.

5-minütige Pause.

TOP 9 Anträge

René, Hochheim beantragt die Entlastung der Diözesanleitung.

Julia,

Moderation: Wenn ihr die Stimmkarten erhebt, entlastet ihr die DL für ihr letztes Amtsjahr und sagt damit, dass alles in Ordnung war, was die DL im letzten Jahr gemacht hat.

Der Antrag wird mit 16 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

Katharina,

Moderation: Wir möchten noch die Lisa Holzer von der Bundesstelle begrüßen. Schön, dass du da bist.

9.1 Abstimmung über die Aufnahme der Initiativanträge in die Tagesordnung

Elli, Wicker: Die sind beide von uns. Der eine geht darum, dass wir im letzten Jahr einen Adventskalender von der KjG Wicker gemacht haben, also online. Da war die Idee das wieder zu machen für alle und wenn es da Interesse gibt, dass man dafür einen AK macht. Und der zweite ist für den Fastenkalender einen AK zu machen, damit wieder ein Fastenkalender zustande kommt.

Der Initiativantrag 1 (AK Adventskalender) wird mit 21 Ja-Stimmen, also einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.

Der Initiativantrag 2 (AK Fastenkalender) wird mit 19 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen in die Tagesordnung aufgenommen.

9.2 Anträge

9.2.1 Politische Aktion für Kinder

Antragssteller: Diözesanleitung

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Es soll 2023 eine politisch Aktion für Kinder und Jugendliche geben. Diese soll das demokratische Verständnis von Kindern stärken und schulen. Diese Tagesaktion soll in Zusammenarbeit mit den Ortsgruppen stattfinden, damit auch sichergestellt werden kann, dass wir genug teilnehmende Kinder haben. Für diesen Tag soll ein AK gegründet werden, der eigenständig erarbeiten soll, wie die Aktion ablaufen soll.

Begründung:

In den letzten Jahren gab es wenige Veranstaltungen nur für Kinder. Das sollten wir als DV ändern. Gerne würden wir die Kinder auch wieder mehr an den DV binden, damit sie bereits früh die KjG-Arbeit auf Diözesanebene kennenlernen.

Wortmeldungen:

Emma, DL: Wir haben sehr viele Aktionen, aber in den letzten Jahren gab es nicht viele politische Aktionen und das würden wir gerne ändern. Es gibt noch kein genaues Konzept, aber es soll eine Aktion für Kinder sein und wir hatten mal überlegt, dass wir uns wünschen würden, dass es über die Pfarreien läuft und ihr da kommt. Es soll ein bisschen in Richtung Kinderstadt gehen. Wir stellen uns das aber eher wie ein Kinderparlament vor, was einen Tag gehen soll. Das würden wir dann gerne veröffentlichen. Und für den Tag würden wir gerne eine AK gründen, damit wir vernetzt sind in die Ortsgruppe.

Elli, Wicker: Haben wir die Chance, dass die Jovanka uns da auch unterstützt?

Lukas, DL: Selbstverständlich.

Simon,

Bundesleitung: Wir haben auf der Bundesebene auch zu den Themen gearbeitet. Unsere **Veranstaltung „Lautstark“ wird ja stattfinden und da wird es Material zu geben**, da können wir euch auch unterstützen.

- Tanja, DL: Vielleicht können wir die Stimmungskarten nutzen. Man kann ja auch an den Antragstexten noch was ändern. Könnt ihr euch das generell vorstellen mit einer Gruppe dahin zu gehen? Das ist ja wirklich für Kinder. Seht ihr es als realistisch, dass ihr die Kinder motivieren könnt, dahin zu gehen? Es geht hier um die Altersgruppe bis 14.
- Fini, Wicker: Die Sache ist halt ich weiß nicht, wie man die Kinder so dazu motivieren kann. Es gibt bestimmt welche die Lust haben, aber es müssen ja viele Kinder sein.
- Timo,
Hochheim: Was wäre denn so eine erwartete Teilnehmerzahl von euch? Was stellt ihr euch vor? 10? 20? 30?
- Emma, DL: Ist noch offen.
- Tanja, DL: Ich denke 30 ist nicht realistisch. Es müssen ja aber auch nicht alles KjG-Mitglieder sein. Also unsere Erwartungshaltung ist diesbezüglich eher nicht so hoch.
- Ticiano,
Wicker: An sich finde ich die Idee sehr gut, aber ich bezweifle, dass man Kinder bis 14 Jahren in einem größeren Rahmen dafür begeistern kann. Ich denke das geht einigen so, dass sie in dem Alter noch nicht so darüber nachdenken und eher zu anderen Aktionen gehen würden. Vielleicht habt ihr Ideen wie man die dazu locken kann.
- Lukas, DL: Es gibt Eis.
- Elli, Wicker: Wir hatten vor einem Jahr eine politische Aktion in Wicker. Da waren viele auch dabei die über 14 waren. Die Kids sollten formulieren, was sie sich wünschen. Und wir haben die Leute dazu motiviert, indem wir auf der Kinderfreizeit, die kurz vorher stattgefunden hat, Gottesdienste gemacht haben und daraus sind Themen erwachsen. Vielleicht kann man das so verbinden. Das muss ja nicht vor Ort stattfinden, aber dass man mal einen Workshop anbietet und den Kids das zeigt auf den Lagern, dass es diese Möglichkeit gibt. Das ist vielleicht besser, als wenn da mal eine Mail aus dem Nichts kommt.
- Elena,
Wicker: Wir haben mit den Ältesten kurz über Politik geredet und die waren am Anfang nicht begeistert. Aber es kamen dann doch tiefgründige Sachen. Also ich schließe mich der Elli an. Ich denke man braucht einen thematischen Bezug **und nicht einfach „wir reden über Politik“, sondern eher vielleicht eine Frage wie „Was ist mir wichtig?“**.

Timo,
Hochheim: Vielleicht kann man das mit der politischen Aktion, was auch im Bericht war, verbinden. Wenn sich da Leute anmelden und Interesse haben, dass man sich da dann auch für das hier bewerben könnte. Das steht ja auch im gleichen Zusammenhang.

Emma, DL: Das ist aber eine andere Altersgruppe. Lasst euch nicht von dem Wort politische Aktion leiten. Ich sehe es als Aufgabe des AK sich zu überlegen, wie wir die Kinder dahinkriegen und wie wir hinkriegen, dass das ein cooler Tag wird.

Jovanka, DS: Ich habe erst zwei Fragen. Ihr sagt bis 14 Jahre. Aber wo fängt das an?

Caro, DL: Das kann der AK dann ja entscheiden.

Jovanka, DS: Weil das muss man dann ja nochmal eingrenzen, weil man da anders arbeiten muss. Geht es um ein Kinderparlament oder geht es darum, dass Kinder demokratische Prozesse verstehen und sich damit auseinandersetzen.

Lukas, DL: Zweiteres.

Jovanka, DS: Ich habe das mit Grundschulkindern schon gemacht. Ich weiß also wie das funktioniert, und kann euch da Tipps geben. Mein Vorschlag ist, dass ihr dafür Vorbereitungsarbeit macht und nicht ein großes Treffen. Also, dass ihr sagt, ihr macht da kleinere Vorbereitungsaktionen, um da die Lust zu wecken. Ihr müsst ja nicht den Begriff Politik verwenden, sondern das umschreiben. Ihr kennt die Kinder ja auch und wisst ja auch, was für Themen interessant für sie sind, und könnt das dann im AK sammeln.

Caro, DL: Solche Kinderkonferenzen finden ja auch im Kindergarten schon statt und die Kinder hauen da krasse Sachen raus. Die beschäftigen sich auch im Kindergarten schon mit dem Krieg und deswegen denke ich, dass das wichtig ist und das müssen wir auf die Beine stellen.

Einige grüne Stimmungskarten werden gehoben.

Emma, DL: Gibt es aber aus den Gruppen Leute, die da mitmachen würden, weil das schaffen wir nur mit eurer Hilfe? Allein können wir das nicht stemmen.

Hannah,
Hochheim: Wir haben die Sorge, dass wir die Kinder nicht motivieren können. Ich und Xenia könnten uns vorstellen uns in die Planung mit einzubringen.

Elli, Wicker: Wir haben 1-2 Leute, die Lust hätten da mitzuarbeiten, aber wir halten es für eher sinnvoll erstmal in der Ortsgruppe selbst eine Plattform zu etablieren, wo das normal ist. Ich weiß nicht, ob es sinnvoll ist eine Großaktion zu planen oder kleinere Sachen in den Ortschaften.

Einige grüne Stimmungskarten werden hochgehalten.

Matthea,

Niederbrechen: Wir finden das eigentlich gut und können uns das auch vorstellen. Wir sind räumlich etwas weiter entfernt, das erschwert das, aber ich denke man kann ein Konzept entwickeln und dann auch damit an die Grundschulen gehen. Also um das Thema überhaupt mal einzubringen.

Cedric,

Hofheim: Wir finden die Idee gut, aber wir sehen dieses Jahr nicht die Kapazitäten dafür bei uns.

Lukas, DL: Wir haben eine neue Bildungsreferentin, die mit dem Thema schon Erfahrung hat. Wir haben uns gedacht, dass es sinnvoll wäre einen AK zu gründen, der sich um das Thema politische Teilhabe bei Kindern kümmert und das dann dort Angebote geschaffen werden, dass sich politische Teilhabe in den Ortsgruppen etablieren kann. Also, dass da ein Konzept ausgearbeitet wird, was den Ortsgruppen zur Verfügung gestellt werden.

Tanja, DL: **Wir sind ja die Antragsteller. Vielleicht können wir den Passus „eine politische Aktion“ rausnehmen und sagen wir beschäftigen uns mit dem Thema und man entwickelt Handlungsempfehlungen für Aktionen. Also, dass man das im nächsten Jahr erarbeitet und nicht diese eine Großaktion macht. Keine Tagesaktion dann also.**

Lukas, DL: *Ich würde den Antrag jetzt folgendermaßen ändern:*

„Es soll auf der Diko 2022 ein AK gegründet werden, der sich um politische Teilhabe von Kindern im Verband und in den Ortsgruppen kümmert. Unterstützt wird der AK von der Diözesanleitung.“

Abstimmung über den veränderten Antrag:

Der Antrag wird mit 16 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

9.2.2 Antrag 2: Jahresplan 2023

Antragsteller: Diözesanleitung, Diözesanausschuss

Die Diözesankonferenz möge folgende Termine beschließen:

Zeitraum	Ort	Veranstaltung/ Aktion
29.09. 01.10.2023	Kirchähr	Diko
?	?	Thomas-Morus-Gottesdienst
03.04. – 09.04.2023	?	Kar- & Ostertage

Lukas, DL: Wie jedes Jahr haben wir die Termine, die feststehen in den Zeitraum eingefügt. Da wir noch keine Gruppe haben, die den Thomas Morus **Gottesdienst machen will, steht da noch ein „?“**. Tobi hat ja schon angeboten, dass ihr auf ihn zukommen könnt. Die Kar- und Ostertage, da ist der Plan, dass es nach Schottland geht, das kann man da schon mal ändern. Das sind unsere Termine soweit.

Der Antrag wird mit 21 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Antrag 4 wird vorgezogen

9.2.3 Antrag 4: Blumenwiese

Antragssteller: Diözesanausschuss und Diözesanleitung

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Alle KjG Pfarreien sollen, wie auch unsere Bildungshäuser, Saat für eine Blumenwiese erhalten. Dazu stellt die KjG Limburg begleitendes Material zur Verfügung, das als Handreichung zu der Aktion dient.

Begründung:

Mit der Aktion wollen wir in den Häusern und den Pfarreien ein verstärktes Bewusstsein für Umweltschutz schaffen und darauf aufmerksam machen, dass dieser auch durch kleinere Aktionen wirksam vorangetrieben werden kann.

Wortmeldungen:

Elli, Wicker: Könnt ihr nochmal was zu der Aktion sagen? Man bekommt Samen und die sät man aus?

Tobi, DL: Die Idee ist, dass ihr eine Blumenweise bei euch ansät, und wir stellen das Material dafür. Ihr solltet da vor Ort gucken, wo das gemacht werden könnte. Ihr habt ja den großen Garten da in Wicker. Das kann man ja in der Pfarrei absprechen.

Lukas, DL: Wir wünschen uns das und wir würden euch da auch in den Gesprächen mit der Pfarrei unterstützen.

Der Antrag wird mit 16 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

Der Antrag 5 wird vorgezogen.

9.2.4 Antrag 5: Mitgliedergewinnung

Antragssteller: Tobias Schirmer

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Die Diözesankonferenz möge beschließen, dass wir uns im kommenden Jahr gezielter dem Thema „Mitgliedergewinnung“ widmen.

Begründung:

Neben der aktuell im Bundesverband laufenden Kampagne "Menschenskinder", soll auch das Thema Mitgliedergewinnung in den anderen Altersstufen in den Blick genommen werden. Außerdem stellt sich die Frage, ob und wie wir als Verband auch für Jugendliche und junge Erwachsene außerhalb unserer Ortsgruppen attraktiv sein können zum Beispiel in Schulen, aber auch in Teilen unseres Bistums, wo es keine aktiven Ortsgruppen gibt

Wortmeldungen:

Tobi, DL: Wir haben die vergangenen Jahre in der DL immer wieder über das Thema gesprochen. Jetzt gibt es ja vom Bundesverband schon die Frage wie wir Mitglieder in der Kinderstufe gewinnen können. Ich fände es gut, wenn wir uns als Diözesanverband nochmal mit dem Thema beschäftigen. Für wen sind wir als KjG interessant. Wir sind ja stark in unseren Ortsgruppen organisiert, aber ich denke, dass wir als Verband mit unseren Themen überlegen sollten, wo Potential besteht Mitglieder zu gewinnen. Nicht nur mit dem Gedanken wir brauchen 100 Mitglieder mehr, damit unser Verband weiter besteht, sondern auch wichtig ist zu überlegen, für wen sind wir da, wir haben brandaktuelle Themen. In den vergangenen Jahren hatten wir z.B. immer mal wieder Kontakt zu Schulen. Mir geht es einfach darum, dass wir uns dem Thema stellen. Wo gibt es Kooperationsmöglichkeiten auch. Ich habe in den Antrag nicht geschrieben, dass es dafür einen AK braucht, aber das wäre auch eine Idee, wenn da Interesse besteht. Das Thema finde ich sehr wichtig.

Einige grüne Stimmungskarten werden gehoben.

Simon,

Bundesleiter: Ich finde das Thema KjG an Schulen auch sehr wichtig. Kinder werden immer mehr Zeit in der Schule verbringen und dann gibt es weniger Zeit, um in die Gruppenstunden zu gehen. Da müsst ihr euch mit auseinandersetzen, ob ihr vielleicht auch in einer Nachmittags-AG eine Gruppenstunde anbieten könnt. Das fände ich super, wenn ihr euch damit auseinandersetzt.

Der Antrag wird mit 20 Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

Nach dem Studienteil zum Thema „synodaler Weg“ geht es weiter.

9.2.5 Antrag 3: Vegetarische Ernährung bei KjG Aktionen

Antragssteller: Josefine Klee und Emma Wolf

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Bei Aktionen der KjG Limburg soll möglichst vegetarisches Essen angeboten werden. Dies soll bei Aktionen, die durch den DV selbst organisiert werden, immer der Fall sein. Da vegetarisches Essen nicht immer möglich ist, da wir teilweise auch an die Vorgaben von Tagungshäusern, etc. gebunden sind, soll hier zumindest aktiv bei der Anmeldung die Optionen Fleisch, Vegetarisch, Vegan anzukreuzen sein

Begründung:

Der Fleisch Verzehr ist sehr hoch und wir wollen die Aufmerksamkeit darauf lenken, wie lecker auch die vegetarische Ernährung ist. Sollte dies nicht möglich sein, sollen sich die Teilnehmenden selbst aktiv und bewusst für den Verzehr von Fleisch entscheiden. Der CO2 Verbrauch steigt immer mehr und da die KjG Limburg Nachhaltigkeit und Umweltschutz als ein wichtiges Thema ansieht, ist es wichtig auch hier ein Zeichen zu setzen.

Wortmeldungen:

Tanja, DL: Es hat angefangen auf der Buko. Da wurde der Antrag beschlossen und dann haben wir uns Gedanken gemacht, warum wir uns noch nie dazu Gedanken gemacht haben. Bisher wurde es hier noch nicht so angesprochen und es gibt ja auch immer Fleisch. Wir sagen nicht, dass es überall nur vegetarisches Essen geben soll, aber eben möglichst vegetarisch. Wir wollen niemandem **sagen müssen: „Du darfst kein Fleisch essen“, das kann ja dann jeder selbst entscheiden**, aber bei unseren Veranstaltungen wollen wir möglichst vegetarisches Essen anbieten. Aber es geht nicht um ein Verbot für die Pfarreien bei euren Veranstaltungen. Wir wollen damit bezwecken, dass wir mehr Legitimation haben. Damit soll ausgedrückt werden, dass das auch unterstützt wird von den einzelnen Mitgliedern.

Emma, DL: Ich weiß, dass es da einige Leute gibt, die das nicht so nachvollziehen können. Aber hier geht es um 2-4 Tage im Jahr. Deswegen ist das nicht so eine große Einschränkung, wie es vielleicht im ersten Moment erscheint.

Tanja, DL: Der Antragstext kann auch gerne geändert werden. Wir wollen ja auch, dass wir zumindest darüber sprechen.

Matthea,

Niederbrechen: Wir haben gesagt, dass es eine Alternative geben kann. Also z.B., wenn man grillt, dass man sagt man bietet beides an, weil es ja schon auch gut ankommt und auch gerade dörflich ist der Fleischkonsum ja auch höher, aber dass man deswegen dann eben sagt, man macht das vegetarische Gericht entsprechend günstiger und die Differenz packt man bei dem Fleischgericht obendrauf, sodass man da ein Zeichen setzt, dass man das vegetarische unterstützt.

Tanja, DL: Ergänzend will ich noch sagen, dass im Antrag noch erwähnt war, dass wir in **der Anmeldung darauf aufmerksam machen, dass man ankreuzen muss „mit Fleisch“**. Also, dass man sich **explizit für Fleisch entscheiden** muss. Bei der Diko ist es wegen dem Buffet egal, aber eben bei den anderen Veranstaltungen.

Timo,

Hochheim: Wie ist das für Events gedacht die länger dauern – also z.B. die Kar- und Ostertage oder der Weltjugendtag?

Emma, DL: Für den Weltjugendtag sind wir nicht die Veranstalter, aber bei den Kar- und Ostertagen, da wir die organisieren, wären die auch vegetarisch zu organisieren.

Timo,

Hochheim: Wir haben bei den Kar- und Ostertagen überwiegend selbst gekocht letztes Mal und da haben wir auch vegetarisch gekocht. Das wäre eigentlich gut, wenn jemand sich dazu entscheidet mit Fleisch zu kochen, trotzdem zumindest eine vegetarische Alternative anzubieten.

Elena, Wicker: Ich finde den Antrag gut. Fleisch hat nicht gefehlt, auch gestern beim Freitagabend gab`s keins und es hat nicht gefehlt.

Hannah,

Hochheim: In vielen Fällen ist es schon der Fall, dass es vegetarisch gibt. Aber ich verstehe es so, dass wir uns in der KjG für Nachhaltigkeit einsetzen und ich kann verstehen, dass es frustrierend ist, aber es geht ja nur um eingeschränkte Zeiträume und ich fände es schon cool als KjG, dass man auch mal andere Impulse kriegt. Und danach kann ja auch wieder jeder essen, wie er will.

- Lukas, DL: Ich persönlich muss sagen, dass ich kein Fan davon bin Leuten vorzuschreiben, was sie machen sollen. Die Kar- und Ostertage waren weitestgehend vegetarisch und das ganze ging auch ohne Verbot oder Ähnliches. Das ging sogar noch viel besser so, weil die Leute, die sich sonst viel mit Fleisch ernähren mit einer gewissen Offenheit dem vegetarischen Essen gegenübergetreten sind. Das funktioniert aber nur, wenn man alle Leute mit ins Boot nimmt. Hier sind viele Leute auf der Diko, die das sehr gut unterschreiben können von der politischen Einstellung. Viele Leute sind aber in ihrem Konsum nicht so politisch und die sind dann vielleicht abgeschreckt. Das ist vielleicht ein bisschen enttäuschend von der Gesellschaft, aber es ist halt so. Das macht für die Leute den Eindruck, dass wir so eine exklusive vegetarische Gesellschaft sind und die dann bei uns keinen Platz haben. Sachen können sich nur ändern, wenn man ins Gespräch geht und Alternativen anbietet (und das wurde dieses Jahr ja auch gemacht), nur so kann man Leute von Sachen überzeugen, deswegen bin ich gegen den Antrag. Ich möchte den Leuten nicht sagen, was sie machen sollen. Davon bin ich kein Fan.
- Caro, DL: Ich wollte nur sagen, dass ich es einen coolen Antrag finde und eigentlich auch dafür bin, aber ich möchte den Leuten auch nicht vorschreiben, was sie essen sollen. Es gibt Leute, die aus anderen Kulturen kommen. Ich komme aus einer Kultur, wo es sehr viel Fleisch gibt.
- Elena, Wicker: Es geht ja um die Diözesanebene und das sind ja nur vier Tage im Jahr. Niemand soll ja jetzt seinen ganzen Lifestyle umstellen, das wollen wir ja nicht vorschreiben. Viel ist ja auch so schon vegetarisch und dafür ist das in Ordnung denke ich. Und für die Kochgruppen ist es ja auch einfacher nur ein Gericht zu kochen statt zwei.
- Lukas, DL: Es geht ja aber auch um die Kar- und Ostertage und nicht nur um die Tage der Diko.
- Tanja, DL: Ja genau. Also es geht nicht nur um die Diko. Es kann auch ein Teamer*innentag sein, Gruppenschulungen etc., also es geht um alles, was von der Diözesanstelle kommt. Es ist natürlich immer noch ein begrenzter Rahmen, aber es geht um alle Veranstaltungen, wo wir ein Mitspracherecht beim Essen haben.
- Xenia,
Hochheim: Ihr habt ja **auch gesagt, dass man ankreuzen könnte „mit Fleisch“ und das** finde ich einen guten Kompromiss. Also, dass die Optionen offen sind. Man legt den Fokus dann nicht auf das vegetarisch, sondern darauf, dass Fleisch **„was Besonderes“ ist und dann hat man vielleicht die Hemmschwelle.**

Timo,

Hochheim: Ich war ja bei den Kar- und Ostertagen dieses Jahr dabei und für die, die das nicht wissen: Dieses Jahr war das Motto möglichst verpackungsfrei einzukaufen und zu konsumieren. Das Ganze war so gestaltet, dass wir als Gruppe gemeinsam einkaufen waren und da explizit nach Sachen geschaut haben. Bei Einzeltagen wie der Diko habe ich da kein Problem mit, aber bei den Kar- und Ostertagen kommen ja auch Leute mit, die nicht bei der KjG dabei sind. Die könnte man dann ja auch abholen mit so einem Mottodding. Also gemeinsam erfahren, was es für Alternativen gibt, statt zu sagen bei uns gibt es kein Fleisch. Ich finde die Idee cool, das kann man ja so verkaufen.

Hannah,

Hochheim: Ich finde es ein bisschen schwierig. Wenn es z.B. um Nestlé geht, dann ist das überhaupt nicht schwer zu sagen das wollen wir als KjG nicht. Für Fleisch gibt es ja auch Alternativen, die man kochen kann und ich finde es daher schwierig. Warum hören wir auf da konsequent zu sein? Deswegen finde ich es schwierig, dass wir sobald es einengender wird, für uns da eine Grenze zu ziehen. Das verstehe ich nicht, aber ich bin sowieso vegetarisch, vielleicht kann ich das deswegen nicht nachvollziehen. Vielleicht kann man sagen, wir holen nur Biofleisch, das ist preislich dann natürlich teurer aber auch qualitativer, also dann kann man sagen, dass man vielleicht nur an einem Tag Fleisch isst, aber eben Biofleisch.

Emma, DL: Ich habe die Diko-Anmeldungen angeschaut und 22 Leute haben vegetarisches Essen bestellt damals und ich verstehe euren Aspekt, aber vielleicht können wir zusammen eine Alternative finden und einen Konsens, bevor wir ewig diskutieren. Vielleicht hat jemand eine coole Idee, wie wir das umformulieren können. Die Kolping Jugend hat ja auch sowas ähnliches beschlossen.

Naomi,

Wicker: Man kann ja versuchen Fleisch als Ausnahme zu sehen und nicht das ganz zu verbieten. Also man kann ja dann bei der Anmeldung vegetarisch als vorausgesetzt ansehen und wenn man Fleisch möchte, kann man das Kreuzchen machen. Ich finde das ist kein schwerer Schritt und ich denke das ist für alle okay.

Viele grüne Stimmungskarten werden gehoben.

Matthea,

Niederbrechen: Ergänzend dazu finde ich man setzt das Kreuzchen dann ja auch bewusst und ich finde dann sollte man auch darauf achten, dass es Biofleisch ist und dass man für die Leute einen Aufschlag fordert, also vielleicht dann einfach z.B. 15 Euro mehr für die, die Fleisch essen wollen. Gutes Fleisch ist ja auch teurer als Gemüse.

Lukas, DL: Ich wäre sogar dafür, dass wir in den Antrag explizit reinschreiben, dass wenn wir Fleisch kaufen, dass es Biofleisch sein muss und wenn es nicht ins Budget passt, dann gibt es eben einfach kein Fleisch. Das wäre für mich wichtig, denn ich koche zu Hause auch nicht mit Fleisch vor allem nicht mit diesem Billigfleisch, ich finde dieses Nicht-Bio-Fleisch auch einfach ungesund.

Caro, DL: Also wegen Mattheas Vorschlag, dass man mehr zahlt – ich habe neulich Biofleisch gekauft und Ersatzprodukte und ich habe mehr bezahlt für die Ersatzprodukte. Ich finde man sollte keinen Aufschlag machen, nur weil die Person Fleisch essen will.

Matthea,
Niederbrechen: Es kommt ja auf die Gerichte an.

Caro, DL: Ich finde einen Aufschlag nicht fair.

Simon,
Bundesleiter: Der Anlass war ja auch unser Beschluss, deswegen sage ich mal kurz ein paar Worte dazu. Wir als KjG setzen uns für Nachhaltigkeit und Klima ein und die Reduzierung des Fleischkonsums ist eine schnelle Möglichkeit dazu beizutragen. Niemand in der KjG wird dazu verpflichtet sich dauerhaft vegetarisch zu ernähren. Es soll nur ein Impuls gegeben werden. Das Ziel des Antrags ist ja, dass man den Fleischkonsum reduziert. Falls ihr nach Alternativen überlegt: Wir hatten davor einen Antrag, dass wir Fleisch nur begrenzt anbieten. Also maximal eine fleischhaltige Mahlzeit bei drei Tagen. Das sind auch Alternativlösungen. Plus, dass man darauf achtet Biofleisch zu kaufen.

Julia,
Moderation: Ihr versucht einen Kompromiss zu finden, aber traut euch doch zu formulieren, was ihr fordert. Eigentlich wolltet ihr kein Fleisch mehr. Nur wegen Kirchähr **und dem Buffet habt ihr den Antrag mit „möglichst“ formuliert. Aber versucht es doch einfach mal so durchzukriegen, wie ihr das eigentlich vorhattet.** Zu dem, was Naomi gesagt hat, der Teilnehmende muss nur das Kreuz setzen, der vollzieht das nicht nach was ihr euch für Gedanken gemacht habt. Ich gehe fest davon aus, dass es kaum Veränderung geben wird. Die, die jetzt vegetarisch angekreuzt haben werden da auch vegetarisch ankreuzen. Deswegen traut euch doch mal das durchzusetzen.

Einige grüne Stimmungskarten werden hochgehalten.

Jakob,
Hochheim: Bei der Kolping Jugend steht, dass es möglichst vegetarisch sein muss, aber es muss nicht vegetarisch sein, wenn es nicht geht. Es sollte vegetarisch sein, muss es aber nicht.

Tanja, DL: Ich denke auch, das ist der richtige Weg, das wir gucken, ob man das umformuliert. Man kann ja stimmen, wie man möchte dann. Wir hätten **vorgeschlagen, dass wir das „möglichst“ rausnehmen und geschrieben, dass wir die Ausnahme hier in den Häusern mit dem Buffet machen und wir würden so dann darüber gerne abstimmen.**

Tobi,
Hochheim: Ich hätte gerne 2 Minuten Pause bevor wir abstimmen.

Moderation: Wir beenden noch die Redner*innenliste.

Jovanka, DS: Ihr habt ja viel von Biofleisch geredet. Ich finde auch noch wichtig, dass es regional ist und dass auf die Haltungsbedingungen geschaut wird. Eins der größten Probleme ist ja die Massentierhaltung. Ich verstehe auch die Forderung mit dem Aufschlag, aber ich möchte darauf hinweisen, dass wir von ganz unterschiedlichen Lebenssituationen reden. Die Überlegung sollte sein, wie können wir unsere Mitglieder so emanzipieren, was lernen wir für den Alltag und ein Aufschlag ist da sehr abschreckend denke ich. Auch finanziell einfach.

Matthea,
Niederbrechen: Das war auch nicht als Strafe gedacht, sondern, dass man sich bewusst dafür entscheidet und gutes Fleisch eben mehr kostet. Wenn ich mich als vegan essende Person dazu entscheide mehr Geld auszugeben, ist das ja auch so. Und wir haben ja auch immer die Möglichkeit, dass wir Unterstützung bekommen, wenn wir mitfahren wollen uns das aber nicht leisten können.

Vanessa,
Wicker: Im Endeffekt ist die Formulierung ja immer noch ein Soll. Das war bei uns in **Kolping ursprünglich als „muss“ formuliert und das haben wir geändert auf „soll“.** Das hält ja offen, dass es im Zweifel auch anders sein kann.

Vanessa,
Wicker: Ich hatte zu den Formulierungen eben noch was zu ergänzen: soll vegetarisches Essen angeboten werden. Das schließt das Fleisch nicht aus. Der Erik findet das nur zu einschränkend. Also ich würde vorschlagen Essen soll vegetarisch sein. Das schließt ja das **„wenn möglich“ ein, aber ist immer noch eine Sollformulierung.**

Vanessa,

Wicker: Und ansonsten: Es gibt bestimmt auch andere Tagungshäuser außer Kirchähr. Deswegen könnte man das in der Formulierung vielleicht offenlassen und nicht nur auf Kirchähr beziehen. Das sollte ja nämlich auch für andere Tagungshäuser und auch z.B. Hostels auch bei den Kar- und Ostertagen dann gelten. Deswegen würde ich das noch ändern.

Der Antragstext wird durch die Antragstellenden folgendermaßen geändert:

Die Dözesankonferenz möge beschließen:

Bei Aktionen der KjG Limburg soll das Essen vegetarisch sein. Dies soll bei Aktionen, die durch den DV selbst organisiert werden, immer der Fall sein. Hierbei wird, begründet durch die Historie der KjG Limburg, eine Ausnahme bei Buffet-Angeboten vorgenommen.

2-minütige Pause wird gehalten.

Wortmeldungen:

Hannah,

Hochheim: Wir hatten uns noch die Frage gestellt, ob man das Ganze nicht einrahmen kann in Informationen, die man als KjG bereitstellen kann. Also warum hauptsächlich vegetarischer Konsum wünschenswert und hilfreich ist.

Emma, DL: Reichen euch so Tischkärtchen oder erwartet ihr da mehr Input? Also wollt ihr richtig viel Content auf der Website? Weil das müsste dann ja auch wieder erstellt werden.

Timo,

Hochheim: Ich will dazu nur sagen, dass wir dieses Jahr auch ein Nicht-KjG-Mitglied auf der Fahrt dabei hatten und solche Informationen sind ja dann sinnvoll, dass man diesen Leuten zeigen kann, warum wir als KjG diesen Schritt gegangen sind. Also etwas, womit wir erklären können, wieso wir das machen wollen.

Matthea,

Niederbrechen: Und zusätzlich vielleicht auch, warum es ein guter Schritt wäre auf bio, regional und Haltung Wert zu legen. Also, dass man das als Info noch mit reinpackt.

Ticiano,
Wicker:

Um nochmal auf Emmas Frage zurückzukommen: Ich denke so Tischkärtchen würden reichen, die kann man ja auch verteilen und auf Freizeiten mitnehmen. Das gucken sich die Kinder ja dann auch aus Interesse an. Kleinigkeiten zur Aufklärung reichen dann ja. Einfach eine Kleinigkeit.

*Emma stellt Antrag auf Schließung der Redner*innenliste.*

Abstimmung über den geänderten Antrag:

14 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Damit wurde der Antrag angenommen.

9.3 Initiativanträge

9.3.1 Fastenkalender

Initiativantrag 2 soll vorgezogen werden.

Antragstellende: KjG Wicker

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

*Es soll sich ein Arbeitskreis gründen, der gemeinsam daran arbeitet ein geeignetes Format für den Fastenkalender zu erstellen, Beiträge zu sammeln und sich zu überlegen, wie mit dem Fastenkalender in diesem Jahr weiterverfahren werden kann. Auch ehemalige aktive KjGler*innen und e.V. Mitglieder sollen für Beiträge angefragt werden. Die DL soll bei der Organisation des Layouts und Drucks unterstützen.*

Begründung:

Der Fastenkalender wurde in den vergangenen Jahren von der DL und dem BDKJ organisiert. Viele KjGler*innen schätzen die Beiträge im Fastenkalender zur aktiven Gestaltung ihrer Fastenzeit sehr. Im stressigen Alltag vor Ostern kann es mithilfe des Fastenkalenders gelingen, diese Zeit des Jahres als etwas Besonderes zu erleben. Wenn wir heute – an der Diko 2022 – ein Thema bestimmen und auch heute schon Textbeiträge (Impulsgedanken, Lieblingszitate, Rezepte, Fragen...) **sammeln, sowie** Personen, die wir explizit für Beiträge Anfragen können, können wir hoffentlich schnell die Beiträge zusammentragen.

Wortmeldungen:

Elli, Wicker: Bei uns kommt der Fastenkalender gut an und wir verstehen aber, dass es für die DL gerade nicht tragbar ist das alleine zu machen. Die Frage wäre also gibt es das Interesse den Fastenkalender wieder zu machen und wenn ja, finden sich Leute, also mehr als zwei, die bereit sind diese Beiträge zu sammeln. Gewünscht wäre dann, dass Leute sich eintragen, die 1-2 Beiträge damit zusichern und Leute aufschreiben, die wir explizit Anfragen können. Dafür wäre es wichtig zu wissen, ob es diesen AK geben soll und die zweite Frage, ob die DL uns beim Layout und beim Druck unterstützt. Das letzte wäre, das wir überlegen, wie wir ein Thema bestimmen können. Die Idee wäre vielleicht von uns jetzt „Hoffnung“, aber vielleicht gibt es dazu ja auch noch mehr Ideen.

René,
Hochheim: Tobi hat das ja gestern so ein bisschen zum Spaß gesagt, aber ich frage mich warum recyceln wir nicht einfach aus den letzten 10 Jahren und basteln dadurch einen neuen Kalender zusammen?

Hannah,
Hochheim: Das würde ich nicht machen, weil vieles ja gar nicht mehr passt. Aber man kann den Vorschlag ja abdämpfen. Man kann vielleicht einige Sachen daraus nehmen, die noch aktuell sind und ein paar neue Sachen dazunehmen.

Caro, DL: Dann müsste sich aber auch jemand von dem AK hinsetzen und alle Kalender durchschauen und gucken, was wir nehmen.

Rania, Wicker: Es muss ja nicht jeder einzelne aus dem Raum einen Beitrag schreiben, aber dass man sich vielleicht ein bisschen Mühe gibt. Die Elli hat ja auch schon verschiedene Sachen genannt. Also es kann ja ein Rezept sein, eine Frage, mit der man sich auseinandersetzt, etc. Also man kann die 48 Tage ja bestimmt zusammenbekommen.

Tanja, DL: Der Frust in der DL war, dass man gesagt hat, alle finden den toll, aber niemand **will's** machen. Und wir hatten das Gefühl wir brauchen auch mal was Neues und das muss sich ja entwickeln. Ich habe den Eindruck, wenn da ein AK dahinter ist, dann kann das auch gelingen. Einfach aus den Jahren zusammenzubasteln ist denke ich nicht der Anspruch, den wir haben, wir sollten schon neue Ideen nehmen. Ich habe da große Hoffnung in den AK und würde da unterstützen, wollen aber nicht mehr, dass Emma sich alleine darum kümmern muss.

Rania,
Wicker: Ich wollte ergänzen, dass man auch in den Gruppenstunden mit den Kindern zusammen was gestalten könnte. Das kann man ja auch in größeren Gruppen machen. Das mit dem AK finde ich besser, weil es für die DL weniger Arbeit ist und ich persönlich würde mich auch da bereit erklären in dem AK zu arbeiten.

Tanja, DL: Ergänzend kann ich sagen: Wenn ihr einen KjG Fastenkalender wollt, dann müsste man das dann auch den anderen Verbänden so kommunizieren. Wir waren es leid den Leuten hinterherzurennen und sie zu zwingen was zu schreiben und ich finde es lebt von der Vielfalt der Menschen. Es ist viel wert, dass man fünf Beiträge schreibt, aber es ist viel cooler, wenn 30 Leute da was geschrieben haben. Ich weiß das zu schätzen von den sieben Leuten, die das letztes Mal gemacht haben, aber wir haben 100 Leute angeschrieben und keine Rückmeldungen bekommen. Ich habe da keine Motivation Leute zu suchen für diese Texte. Ansonsten unterstütze ich das gerne. Das ist schon Arbeit da Leute für zu finden und das wollen wir auslagern.

Elli, Wicker: Ich bin nicht so tief im Fastenkalender Game drin gewesen. Ich denke da waren viele Schwierigkeiten in der Kommunikation. Ich würde kein negatives Zeichen gegenüber den anderen Verbänden geben wollen. Ich würde einfach sagen, es wird keinen Fastenkalender von der KjG und dem BDKJ gemeinsam geben und wir wünschen uns das und machen deswegen einen unter uns. Das müsste dann aber von zentraler Stelle passieren. Und ich würde auch keine Leute zu Beiträgen zwingen. Deswegen sehe ich den Antrag so, dass wir den Versuch starten. Sinnvoll wäre es vielleicht auch ein Datum zu setzen und wenn wir merken das klappt nicht, dass es den dann eben nicht geben wird. Der AK sollte einfach alles daransetzen, dass es funktioniert. Ich hätte gerne ein Stimmungsbild, ob man das digital oder auf Papier machen will. Für mich persönlich ist es so, dass ich das auf Papierformat sehr schätze und auch mal einen anderen Impuls hab. Man verbringt ja auch doch sehr viel Zeit am Handy. Aber wenn die anderen das auf Instagram besser finden wäre das ja auch wichtig zu wissen

Emma, DL: Wir haben den Fastenkalender die letzten Jahre jeden Tag auf Instagram gepostet und da gibt es gute und schlechte Stimmen zu. Wir würden, wenn ihr wollt, dass es auf Instagram gepostet wird, das an den AK geben, weil wir wollen das nicht machen. Das dauert nämlich auch lange. Beim Druck und Layout da würden wir helfen, also dafür würden wir jemanden suchen. Man braucht ein Thema, dann die Beiträge und da braucht man Fotos und Texte. Der Text hat eine Wortgrenze und letztes Jahr war der 15.01 die Deadline, damit das hinhaut. Die letzten Male wurde der Kalender immer an alle KjG-Mitglieder gesendet, aber man konnte das auch abbestellen. Wir geben da gerne wieder das Geld dafür aus. Das ist schon relativ teuer, aber da würden wir uns drum kümmern.

Elli, Wicker: Dann würde ich die Frage vom Stimmungsbild zurücknehmen.

Tanja, DL: Das Konzept mit Bild und Text könnt ihr ja auch ändern, aber ihr müsst euch überlegen: Was ist, wenn die Leute das Konzept nicht einhalten. Da müsst ihr dran denken. Da sind super viele E-Mails in Organisationsproblemen hin und her gelaufen. Die Erstellung und das Drucken das ist alles kein Problem. Man muss den ja auch nicht jeden Tag auf Instagram posten. Es geht darum, dass wir Leute haben, die das machen und sich verantwortlich fühlen.

Matthea,
Niederbrechen: Ich würde mich auch bereit erklären mal was zu posten. Das muss ja auch nicht zwingend jeden Tag sein.

Vanessa,
Wicker: Es gibt da auch Tools, wo man Storys vorher einplanen kann, und dann muss man sich nicht jeden Tag hinsetzen und das manuell posten. Also fürs nächste Mal.

Emma, DL: Mir wurde gerade zugetragen, dass es sinnvoll wäre, dass wir überlegen zu welchem Stichtag ihr entscheidet, ob es klappt oder nicht, damit die DL weiß, ob wir da Ressourcen für freihalten müssen.

Elli, Wicker: Was wäre denn sinnvoll für euch?

Emma, DL: Mitte Dezember.

Elli, Wicker: Also so der 15.12.

Erik, BDKJ: Aus Büroverwaltungssicht hätte ich mal gesagt eher Mitte Oktober.

Emma, DL: Wenn die Beiträge da sind, muss der Kalender ja noch erstellt werden

Vanessa: Es kommt drauf an, also ein bis zwei komplette Arbeitstage muss man schon haben. Man muss nämlich auch gucken, ob die Texte zu kurz oder zu lang sind, ob die Qualität der Bilder gut ist und dann muss man ja auch noch den Kalender gestalten.

Elli, Wicker: Vielleicht können wir bis Mitte Oktober versuchen genug Leute zu suchen, die sagen sie schreiben einen Beitrag und die können ja dann bis Mitte Dezember die Beiträge schreiben.

Beate, DS: Am 22.02 beginnt die Fastenzeit und wir müssen ja auch noch die Zeit haben den zu verschicken. Also wir brauchen Zeit, um den Kalender drucken zu lassen, das abzuholen, das zu verpacken und zu versenden. Also gut wäre es, wenn der Kalender zwei Wochen vor der Fastenzeit da wäre, damit wir das planen können.

Caro beantragt die Redner*innenliste zu schließen.

Vanessa,
Wicker: Die Fastenzeit beginnt also eine Woche eher. Die Beiträge sollten dann also aller spätestens bis zum 01.01 da sein. Also die sollten dann eigentlich auch wegen der Feiertage im Dezember fertig sein.

Der Antrag wird mit 16 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

9.3.2 KjG Adventskalender

Antragstellende: Emma Wolf, Naomi Klee, Josefine Klee, Elena Predikant und Elisabeth Klee – KjG Wicker

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Falls Interesse an einem kollektiven Adventskalender der KjG DV Limburgs besteht, soll sich an der Diko 2022 ein Arbeitskreis gründen, der gemeinsam daran arbeitet ein geeignetes Format zu erstellen.

Begründung:

Im vergangenen Jahr haben einige KjG-Mitglieder einen online Adventskalender gestaltet und spontan KjGler*innen, Eltern und Freunden zur Verfügung gestellt. Im letzten Jahr haben wir uns an einem Buch mit Weihnachtsgeschichten aus aller Welt orientiert. Für das kommende Jahr könnten wir Tipps für eine schöne Weihnachtszeitgestaltung, Impulse etc. im Bildformat, Audioformat, Videoformat...sammeln und gemeinsam über einen SocialMedia Broadcast (Jovanka) an Interessierte verteilen. Die Anmeldung dazu erfolgt online oder per Mail an die KjG Limburg.

Die Ausgestaltung und genauere Planung des Adventskalenders liegt bei den Mitgliedern des AK KjG Adventskalender.

Wortmeldungen:

Emma, DL: Es gab mal diesen Adventskalender zum Hören vor zwei Jahren und der wurde über den Newsletter versendet. Das war ein cooles Projekt, aber wir hatten die Rechte daran nicht. Wir würden gerne wieder ein solches Projekt machen und da vielleicht auch einen AK dafür gründen, damit wir das zusammen umsetzen können. Da haben wir einige Ideen, was man da machen könnte, und wir würden hoffen, dass die Jovanka uns da unterstützen würde.

Naomi,

Antragstellerin: Ist das für dieses Jahr gedacht oder für das nächste?

Elli,

Antragstellerin: Die ursprüngliche Idee war, das dieses Jahr zu machen. Aber es ist halt super offen, was man da machen könnte. Also man könnte da alles machen.

Tanja, DL: Wollt ihr ein Datum in den Antrag reinschreiben?

Emma,

Antragstellerin: Ich finde, wenn wir einen AK gründen, können wir ja sagen, dass der AK selber handlungsfähig ist und der AK dann ja schauen kann, wie er es schafft und guckt, ob er es dieses Jahr schafft oder ob er es ins nächste Jahr verschiebt.

Viele grüne Stimmungskarten werden gehoben.

Der Antrag wird von der Diözesankonferenz mit 17 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Eine 5-minütige Pause wird gehalten.

TOP 10 Wahlen

Es wird an den Wahlausschuss übergeben.

Tanja, Wahlausschuss erklärt in einigen einführenden Worten warum gewählt wird und, dass es in der KjG als demokratischem Jugendverband genug Platz geben soll für Wahlen, dass jedes Mitglied eine Stimme haben soll und daher jede Ortsgruppe eine Stimmberechtigung bei den Wahlen für die verschiedenen Ämter hat. Es werden kurz der Wahlgang und die Wahlmodalitäten erklärt.

10.1 Wahlen der AKs

10.1.1 AK Fastenkalender

Kandidaten: Matthea, Naomi, Elena, Elli

Tanja, Wahlausschuss: Wenn da jemand noch hinzukommen will, geht das natürlich. Es geht jetzt nur erstmal darum, dass sich jemand verantwortlich fühlt.

Emma beantragt die Wahl per acclamation en bloc.

Wahlergebnis: Die Kandidaten werden mit 19 Ja-Stimmen einstimmig gewählt. Alle nehmen die Wahl an.

10.1.2 AK Adventskalender

Kandidaten: Naomi, Elena P., Katharina, Emma, Xenia, Elena B., Hannah

Elli beantragt die Wahl per acclamation en bloc.

Wahlergebnis: Die Kandidaten werden mit 19 Ja-Stimmen einstimmig gewählt. Alle nehmen die Wahl an.

10.1.3 AK politische Aktion für Kinder

Kandidaten: Hannah, Xenia, Elli, Rania

Elena beantragt die Wahl per acclamation en bloc.

Wahlergebnis: Die Kandidaten werden mit 19 Ja-Stimmen einstimmig gewählt. Alle nehmen die Wahl an.

10.2 Delegierte für die BDKJ-DV (4 Stellen)

Kandidaten: Xenia, Vanessa

Emma beantragt die Wahl per acclamation en bloc.

Wahlergebnis: Die Kandidaten werden mit 19 Ja-Stimmen einstimmig gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

10.3 Deligierte für die Buko (3 Stellen)

Kandidaten: Tobi, Elli, René, Jakob

Caro, DL: Wie machen wir das, wenn zwei von der DL auch mitkommen wollen?

Simon,

Bundesleiter: Ihr müsst ja nicht en bloc wählen. Die Person, die die meisten Stimmen bekommt, ist der erste Nachrücker, wenn von der DL zwei Leute mitfahren.

Ticiana,

Wahlausschuss: Man kann ja auch dann per Los entscheiden.

Simon,

Bundesleiter: Es geht ja schon auch darum, dass ihr entscheidet, wer ihr denkt wer euch am besten vertreten kann.

Tanja, DL: Unsere Stimmen sind auch geschlechtergerecht zu verteilen. Also wir haben keine drei weiblichen Stimmen.

Elli, Wicker: Ich weiß gar nicht, ob ich nächsten Frühling da bin, deswegen auch wenn ich gerne mitfahren würde, kann ich den anderen dann den Vortritt lassen.

Hannah,

Hochheim: Die Option, dass wir alle stimmen und die das unter sich ausmachen je nach Situation, wer von der DL mitfährt, ist außer Frage?

Tiziana,

Wahlausschuss: Ja, denn wir anderen, die nicht auf der Liste stehen, können ja mitbestimmen wen wir als Vertreter gerne dabei hätten.

Tanja, DL: Dann stimmen wir eben jetzt geheim ab.

Elena beantragt die Wahl per acclamation en bloc über alle auf der Liste stehenden und dass diese dann intern entscheiden dürfen, wer mitfährt.

Keine Gegenrede.

Wahlergebnis: Mit 19 Ja-Stimmen sind alle Kandidaten einstimmig gewählt. Alle nehmen die Wahl an.

10.4 Delegierte für den Bundesrat

Emma, DL: Von der DL möchte niemand außer mir mitfahren. Und ich möchte nicht allein fahren. Vielleicht möchte mich jemand begleiten. Und das soll echt cool werden habe ich gehört. Ich war selber aber noch nie da.

Tanja, DL: Der Bundesrat ist kleiner. Um andere KjGler kennenzulernen ist das auch gut. Das ist ein bisschen familiärer als die Buko.

Tanja, DL: Es gibt auch im Frühjahr noch einen Bundesrat. Für die, die jetzt nicht können.

Kandidaten fürs Frühjahr: Jakob, Elli

Elena beantragt die Wahl per acclamation en bloc.

Wahlergebnis: Mit 18 Ja-Stimmen werden die Kandidaten gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

10.5 Wahlausschuss

Kandidaten: Rania, Elena B., Ticiana, Tobi K., Philipp

Elena P. beantragt die Wahl per acclamation en bloc.

Ergebnis: Die Kandidaten werden mit 18 Ja-Stimmen gewählt. Alle nehmen die Wahl an.

10.6 Kassenprüfer (2 Stellen), Kassenprüfer e.V. (2 Stellen)

Kandidaten: Fini, Robin

Tanja,

Wahlausschuss: Die haben auch dieses Jahr unsere Kasse geprüft und waren da sehr genau wurde uns gesagt. Also die haben sich auch für Beträge von 1,29 die Rechnungen zeigen lassen. Mit den beiden haben wir also sehr zuverlässige Kassenprüfer.

Elena P. beantragt die Wahl per acclamation en bloc.

Wahlergebnis: Die Kandidaten werden mit 19 Ja-Stimmen einstimmig gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

10.7 Wahl DA

Kandidaten:

Männlich: Johannes, Jakob, Philipp, Adrian

Weiblich: Annika, Elena

Elli, Wicker: Wer ist denn momentan da noch drin?

Xenia: Ich, Timo, Fini und René.

Johannes stellt sich kurz vor.

Caro, DL: Johannes hast du überhaupt Zeit für den DA?

Johannes,

Wicker: Ja.

Emma, DL: Wenn du ein Tier wärst welches wärst du und warum?

Johannes: Ein Vogel. Ein Adler.

Jakob stellt sich kurz vor.

Lukas, DL: Du bist ja auch im Jute der Kolping. Wie würdest du das dann machen?

Jakob, Wicker: Wenn ich hier gewählt werde, dann verlängere ich meine Amtszeit beim Jugendteam, also dem DA von Kolping, nicht mehr. Die Amtszeit ist bald vorbei.

Lukas, DL: Glaubst du das würde negativ bei der Kolping ankommen?

Jakob: Ich denke und hoffe nein.

Tobi, DL: Muss Jakob nicht noch zurücktreten aus dem Wahlausschuss.

Simon,

Bundesleiter: Du kannst auch dein Amt ruhen lassen.

Jakob legt sein Amt im Wahlausschuss nieder.

Philipp stellt sich kurz vor.

Tobi,

Wahlausschuss: Wenn du ein Straßenschild wärst welches wärst du und warum?

Philipp: Vorfahrt gewähren, nein dieses wo man selbst Vorfahrt hat, damit ich schneller zu den DA-Terminen komme.

Tanja, DL: Was machst du sonst so?

Philipp: Ich bin in Mainz auf dem Gymnasium. Ich mache nächstes Jahr das Abitur.

Es wird ein Vorstellungsvideo von Annika gezeigt.

Emma, DL: Lukas, wenn deine Freundin ein Tier wäre, welches wäre sie und warum?

Lukas, DL: Annika wäre ein Delfin. Sie chillt auch immer mit coolen Freunden und man denkt auch sie sind Fische, aber eigentlich sind die Säugetiere. Man erwartet nicht so viel von denen, aber eigentlich können die viel mehr als man denkt, deswegen findet Annika Delfine cool.

Adrian stellt sich kurz vor.

Caro, DL: Ihr seid ja weit von uns entfernt räumlich. Wie ist das für dich zu den Sitzungen zu kommen, wenn es z.B. in Hochheim stattfindet?

Adrian: Niederbrechen hat eine gute Anbindung in den Raum Frankfurt.

Emma, DL: Was hast du so für Hobbies?

Adrian: Ich singe im Schulchor und spiele Tennis.

Tanja, DL: Ich find es toll, dass du hier bist, und ich denke du kannst Niederbrechen gut vertreten. Niederbrechen - von denen können wir viel lernen, deswegen bin ich immer froh, wenn viele aus Niederbrechen da sind. Die machen gute KjG Arbeit.

Elena stellt sich kurz vor.

Emma, DL: Wenn du ein Song wärst, welcher wärst du dann und warum?

Elena: Der neue KjG Song, weil der ist voll der Hit und richtig deep in den Strophen.

Ticiana,
Wicker: Ohne schleimen - wenn du ein Song wärst welcher?

Elena: Irgendein romantischer Song glaube ich.

René,
Hochheim: Was ist dein Hogwarts Haus?

Elena: Hauptsächlich Ravenclaw mit ein paar Zügen Gryffindor.

Caro beantragt eine Personaldebatte.

Personaldebatte wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchgeführt.

Wahlergebnis:

Kandidaten	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Johannes	16	0	1
Jakob	10	5	2
Philipp	13	0	4
Adrian	16	0	1
Annika	19	0	0
Elena	18	0	1

Damit sind bei den männlichen Kandidaten Johannes, Adrian und Phillip gewählt und nehmen die Wahl an. Bei den weiblichen Kandidatinnen sind Annika und Elena beide gewählt und beide nehmen die Wahl an.

10.8 Wahl DL

Kandidaten: Tanja, Tobi

Tanja legt ihr Amt im Wahlausschuss für die Wahl nieder.

Tanja stellt sich kurz vor.

Emma, DL: Gibt es was, wo du sagst das fehlt hier noch und was du als Ziel für die nächsten zwei Jahre hast?

Tanja, DL: Es gibt einiges, was ich noch erleben will. Ich will die blöde Website fertigkriegen, das ist ein persönliches Projekt von mir. Aber es sind bestimmt alle froh, wenn es vom Tisch ist und ansonsten einfach noch coole Aktionen machen. Ich bin da eigentlich für alles zu haben. Und ich würde sehr gerne nochmal bei den Kar- und Ostertagen mitfahren. Das konnte ich länger nicht mehr.

Lukas, DL: Nenne uns über jede anwesende Ortsgruppe eine Eigenschaft, die du gut findest.

Tanja, DL: Niederbrechen: Ich finde ihr habt super viele verborgene Talente. Ihr stellt sehr viel auf die Beine, mehr sogar noch als wir in Wicker und ich weiß nicht, wie ihr das stemmt. Ihr macht eigentlich alles.
Hochheim: Ihr seid unsere lieben Nachbarn und ich finde man ist bei euch immer willkommen, auch wenn man aus Wicker kommt. Eure Kellerpartys sind schon legendär, da kann unser Keller nicht mithalten. Bei euch sind viele treue Leute und Leute, die gut KjG machen.
Zur DL: Ihr seid mir ans Herz gewachsen. Ich bin froh, wenn ich das nochmal mit euch machen kann. Ihr müsst aber auch alle den Mund öfter aufmachen, wenn es euch schlecht geht. Ich denke wir sind eine gute Mischung und ich hoffe, dass ich euch in eurer nächsten Amtszeit nochmal Arbeit abnehmen kann. Ich habe euch alle lieb.
Wicker: Ich fühle mich manchmal schlecht, dass ich nicht mehr so in Wicker dabei sein kann. Ich bin froh, dass ich trotzdem noch so dazu gehören darf und ihr seid einfach meine Familie.

Tobi stellt sich kurz vor.

Tobi,
Hochheim: Wenn du ein Merchandise-Produkt von der KjG wärst, welches wärst du?

Tobi, DL: Die Schäfchenjacke gibt es ja nicht mehr. Ich liebe auch die Jogginghose, die ist wahnsinnig gemütlich und sieht unheimlich gut aus.

Elli, Wicker: Gibt es eine Aktion aus deinem KjG Leben im spirituellen Kontext, wo du sagst, dass willst du nochmal erleben oder gibt es irgendwas, was du bei der KjG im spirituellen Kontext noch erleben möchtest?

Tobi, DL: Ich würde mich unheimlich freuen, wenn viele von euch beim Weltjugendtag dabei wären, weil der ist sehr tiefgehend. Das prägt und schweißt zusammen.

Eine Personaldebatte wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchgeführt.

Wahlergebnis:

Mit 19 Ja-Stimmen werden Tanja und Tobi einstimmig gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

TOP 11 Verschiedenes

Es wird eine Reflexion und eine Feedbackrunde zur diesjährigen Diko durchgeführt.

Die Diözesanleitung schließt die Diko 2022 am Samstag um 20:13.

„Abküli“ - Abkürzungsliste

AK	Arbeitskreis
BDKJ	Bund der deutschen Katholischen Jugend
BE	Bundesebene
BL	Bundesleitung
BO	Bischöfliches Ordinariat
Buko	Bundeskonzferenz
DA	Diözesanausschuss
DBK	Deutsche Bischofskonferenz
DE	Diözesanebene
Dez KJF	Dezernat Kinder, Jugend und Familie
Diko	Diözesankonferenz
DL	Diözesanleitung
DS	Diözesanstelle
DV	Diözesanverband
EA	Ehrenamtliche
e.V.	Eingetragener Verein, bei uns Förderverein der KjG
GO	Geschäftsordnung
GL	GruppenleiterIn
HPM	Hauptamtliche-pastorale MitarbeiterInnen
IG	Interessengemeinschaft
JE	Junge Erwachsene
JuStu	Jugendstufe
Juleica	JugendleiterInnen-Card
KFJ	Katholische Fachstelle für Jugendarbeit
KJR	Kreisjugendring
KiStu	Kinderstufe
MIDA	Mitgliederdatenbank
PFR	Pfarrei
PPP	Power-Point-Präsentation
RGM	Regionalgruppe Mitte
TO	Tagesordnung
TOP	Tagesordnungspunkt
WE	Wochenende
WJT	Weltjugendtag

Teilnehmer*innen der DiKo 2022

Milla Marie Spangenberg (Hochheim)
Nicole Pelka (Hochheim)
Tobias Kuhs (Hochheim)
Kristina Isleiwa (Hochheim)
Jakob Hofmann (Hochheim)
Philipp Scheicher (Hochheim)
Hannah Gebhardt (Hochheim)
Vanessa Lutz (Wicker)
Katharina Predikant (Wicker)
Ticiana Nikolić (Wicker)
Rania Ayada (Wicker)
Elisabeth Klee (Wicker)
Naomi Klee (Wicker)
Elena Bach (Wicker)
Elena Predikant (Wicker)
Johannes Glöckner (Wicker)
Robin Ranisch-Muñoz (Wicker)
Laura Kaiser (Hofheim)
Cedric Stils (Hofheim)
Helena Blaschke (Hofheim)
Adrian Schühler (Niederbrechen)
Xenia Wdowik (DA)
René Moravék (DA)
Josefine Klee (DA)
Timo Baake (DA)
Matthea Born (DA)
Carolin Underberg (DL)
Lukas Schreiber (DL)
Tobias Schirmer (DL)
Emma Wolf (DL)
Tanja Hlubucek (DL)
Katharina Görge (Moderation)
Julia Braunschädel (Moderation)
Maja Nina Krčić (Protokollantin)
Simon Schwarzmüller (Bundesleiter)
Lisa Holzer (geistliche Bundesleitung)
Florian Tausch (stellvertretender Abteilungsleiter)
Ronja Röhr (BDKJ)
Erik Wittmund (BDKJ Geschäftsführer)
Stefan Salzmann (BDKJ Präses)
Jovanka Möllendick (Diözesanstelle)
Beate Nilges (Diözesanstelle)
Manuela Klee (Gast)
Eric Enders-Klee (Gast)

Das Protokoll ist genehmigt, wenn innerhalb von sechs Wochen nach Zustellung bei der Diözesanleitung gegen die Fassung des Protokolls kein schriftlicher Widerspruch eingelegt wird.

Die Diözesanleitung

Emma Wolf

Tanja Hübner

Carolin Underberg

Lukas Schreiber

Tobias Schirw